

S 6,10 | 68161 Mannheim
extraprima.com
info@extraprima.com

extraprima®

Unsere Weine sind absichtlich gut.

BORDEAUX 2016 ARRIVAGE OFFERTE



Öffnungszeiten Mo. geschlossen
Di.-Fr. 10:00–18:30 Uhr
Sa. 10:00–16:00 Uhr

Weinimport Thomas Boxberger. Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-037

BORDEAUX 2016

8 MAL 100 PUNKTE

ARRIVAGE OFFERTE BEI EXTRAPRIMA GÜLTIG BIS 31. MAI 2019

Die jüngsten Bewertungen von ROBERT PARKER'S WINE ADVOCATE (WA) katapultieren den 2016er Bordeaux-Jahrgang noch vor den großen 2015er, auf ein Niveau mit 2005! Denn Ende November 2018 gab es neue Bewertungen der mittlerweile abgefüllten Weine. Einige Weine konnten sich noch gegenüber den Einschätzungen vom Fass verbessern. An der Spitze gab es beim WA jetzt acht mal 100 und sechs mal 99 Punkte, sowie sechs mal 98+ und fünf mal 98 Punkte von 100! Ähnlich viele Spitzenbewertungen wie in 2005 und mehr als in 2015. Auch die anderen, international relevanten Verkoster haben nach der Abfüllung viele Weine höher bewertet als vom Fass. Glatte 100 Punkte bekam beispielsweise der rote *Château Haut-Brion* von ROBERT PARKER'S WINE ADVOCATE, JAMES SUCKLING und ANTONIO GALLONI gleichzeitig.

Tatsächlich ist 2016 einer der faszinierendsten Jahrgänge für rote Bordeaux! Bereits die Jungweine diesen Jahrgangs schmeckten extrem trinkbereit, fruchtbetont und ausgewogen. Dabei verfügen die 2016er über eine ausgezeichnete Struktur und Intensität. Im Vergleich mit den Jahrgängen 2009 und 2010 sind die 2016er deutlich günstiger, früher zugänglich und mit unglaublich viel Schmelz am Gaumen!

Der Jahrgang 2016 steht in Kürze zur Auslieferung an. Wir möchten Ihnen nun Spitzenweine in diversen Preislagen in unserer ARRIVAGE-OFFERTE anbieten: Sie bestellen jetzt zu günstigeren Konditionen. Die Zahlung ist sofort nach Rechnungsstellung fällig. Die Auslieferung erfolgt dann bis Ende Juni 2019. Die Preise sind bis 31. Mai gültig, solange der Vorrat reicht.

Alle Bewertungen **in Klammern** sind von den Fassproben im Jahr 2017. Alle Bewertungen **ohne Klammern** wurden nach der Abfüllung vergeben.

ZWEITWEINE		MARGAUX		SAINT-EMILION	
2016 Lacoste Borie von	s 2	2016 Château Kirwan	s 10	2016 Château Bélair-Monange	s 18
Château Grand Puy Lacoste		2016 Château Brane-Cantenac	s 11	2016 Château La Serre	s 19
2016 Pavillon Rouge du Château Margaux	s 2	2016 Château Rauzan-Ségla	s 11	2016 Château Pavie-Macquin	s 20
2016 Les Pagodes de Cos von	s 4			2016 Château Trotte Vieille	s 21
Château Cos d'Estournel		PÉSSAC-LÉOGNAN		2016 Château Canon	s 21
2016 La Dame de Montrose von	s 4	2016 Château Haut-Brion	s 12	2016 Château Quintus	s 22
Château Montrose		2015 Château La Mission Haut-Brion	s 13	2016 Château Figéac	s 23
		2016 Château Pape-Clément	s 14		
SAINT-ESTÈPHE		2016 Château Smith-Haut-Lafitte	s 14	POMEROL	
2016 Château Meyney	s 5	2016 Château Haut-Bailly	s 15	2016 Château Bourgneuf-Vayron	s 24
		2016 La Parde de Château Haut-Bailly	s 15	2016 Château Feytit-Clinet	s 25
PAUILLAC				2016 Château Le Chemin	s 26
2016 Château Lynch-Bages	s 6	MAGISCHE MERLOTS		2016 Château Hosanna	s 26
2016 Château Batailley	s 6	AUS FAMILIENPRODUKTION		2016 Vieux Château Certan	s 27
2016 Château Grand Puy Lacoste	s 7	2016 Château Clos de Bouard	s 16	2016 Château l'Eglise-Clinet	s 27
2016 Château d'Armailhac	s 7	Montagne Saint-Emilion		2016 Château La Fleur Pétrus	s 28
		2016 Château Angélus Saint-Emilion	s 16	2016 Château Trotanoy	s 28
SAINT-JULIEN		2016 Château de l'Aurage Castillon	s 17	2016 Château Pétrus	s 29
2016 Château Lagrange	s 8	2016 Domaine de Cambes Bordeaux	s 17		
2016 Château Branaire-Ducru	s 8	2016 Roc de Cambes Bourg	s 17		
2016 Château Léoville-Barton	s 9				



ZWEITWEINE 2016

In großen Jahren soll man kleine Terroirs kaufen. Das ist eine bewährte Bordeaux-Regel. Auch Zweitweine werden dabei häufig empfohlen. Wir raten Ihnen ausdrücklich nur zu aus-

gesuchten Zweitweinen aus Bordeaux. Diese 2016er Zweitweine werden Sie begeistern.

LACOSTE-BORIE BESTER PREISWERTER PAUILLAC



Xavier Borie und Kellermeisterin Christel Spinner

XAVIER BORIE ist einer der besten Weinmacher von Bordeaux. Über Jahre war er verantwortlich für die Weinbereitung auf Ducru-Beaucaillou, Haut-Batailley und Grand Puy Lacoste. Sein Bruder BRUNO übernahm vor einigen Jahren die Leitung auf Ducru-Beaucaillou. Das Château Haut-Batailley verkaufte die Familie BORIE im Jahr 2017 an die Familie CAZES vom Château Lynch-Bages. So fokussiert XAVIER BORIE heute seine gesamte Energie auf den 5^e Grand Cru Château Grand Puy Lacoste (GPL). Seit Jahren ist GPL einer der preiswürdigsten, klassifizierten Gewächse aus Pauillac! Der Zweitwein Lacoste Borie war in den letzten Jahren immer eine echte Bank: Authentisch männlicher Pauillac-Charakter mit viel Kraft und Würze, großartiges Trinkvergnügen zum überschaubaren Preis!

■ 2016 Château Lacoste-Borie Pauillac 36,67 €/Ltr. **27,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 31,50 €

■ dito Doppelmagnum 3,0-Ltr. 55,00 €/Ltr. **165,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 210,00 €

Parker (88–90) | Galloni 88 | Atkin 94 | extraprima (92–94) | Unsere



Verkostungsnotiz vom April 2017: Lacoste-Borie ist und bleibt der beste preiswerte Pauillac. Das ist ein Zweitwein zum Verlieben! Er repräsentiert 30 % der Produktion, 61 % Cabernet Sauvignon, 29 % Merlot und 10 % Cabernet Franc brachten es auf 13,2 % Alkohol und reiften in 50 % neuen Fässern. Dunkelbeerige, fleischig-volle Nase, offensiv und überwältigend fruchtbetont, delikat und hochansprechend. Satte

Frucht und aromatische Intensität im Mund, viel Fleisch und Rasse im grandiosen Mittelstück, die elegante Säure verleiht Frische und Spannung. Ganz locker und unangestrengt besitzt er einen wunderbaren Fluss mit reifen Gerbstoffen und viel Saft und Spiel. Vollmundig, begeisternd, kaufen!

PAVILLON ROUGE DU CHÂTEAUX MARGAUX EIN KLEINER CHÂTEAU MARGAUX



Es war eine der wichtigsten Errungenschaften des ehemaligen Direktor PAUL PONTALLIER, dass er die Qualität des Zweitweins Pavillon Rouge zu Lebzeiten auf ein maximales Niveau brachte. Heute ist dieser Zweitwein einem Grand Vin Château Margaux aus den 80er Jahren in jedem Belang ebenbürtig! Der delikate Pavillon Rouge 2016 wurde als Jungwein von vielen Verkostern schwer unterschätzt. Bei PARKER war er vom Fass mit 91–93 bewertet und bekam nun 93+. Der Pavillon Rouge ist ein großartiger, authentischer Margaux mit grandiosem Charakter. Man spürt den Premier Grand Cru im Hintergrund. Der Pavillon Rouge repräsentiert nur 26 % der Produktion auf

Château Margaux und auch der Grand Vin ist mit 28 % der Produktion ziemlich rar.

■ 2016 Pavillon Rouge du Château Margaux 225,33 €/Ltr. **169,00 €**
Margaux Arrivage-Offerte statt Listenpreis 199,00 €

Parker 93+ | Galloni 92 | Martin 92 | extraprima (94–96) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: 84 % Cabernet Sauvignon, 13 % Merlot und 3 % Petit Verdot, 13 % Alkohol und 55 % neue Fässer. Zarte, helle Farbe, verhaltene Nase. Ganz feine, delikate Struktur im Mund, sehr feinsinnige Gerbstoffextraktion, distinguert und tiefgründig, feine rote Johannisbeeren spielen mit bebender Säure, hochelegant und druckvoll. Ein femininer Pavillon Rouge mit enormer Spannung und Tiefgründigkeit. Nur wenig Holz ist spürbar, was zeigt, dass er bei Leibe nicht so zerbrechlich ist wie es scheint. In seiner Zartheit ist er mit den jüngeren Jahrgängen nicht vergleichbar. Margaux-Purismus mit burgundischer Delikatesse.



PAGODES DE COS COS D'ESTOURNEL 100/100 PARKER-PUNKTE

Der große Cos d'Estournel 2016 wurde von ROBERT PARKER'S WINE ADVOCATE, NEIL MARTIN und ebenfalls JAMES SUCKLING nach der Abfüllung mit 100/100 bewertet. Der Pagodes de Cos kommt zu 90% immer aus denselben Lagen, deshalb ist die Bezeichnung Zweitwein nur bedingt zutreffend. Es ist eher ein zweiter Wein von Cos d'Estournel. 50% Cabernet Sauvignon, 46,5% Merlot, 3% Petit Verdot und 0,5% Cabernet Franc repräsentieren 55% der Produktion mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren bei 13% Alkohol.

■ 2016 Pagodes de Cos St.-Estèphe
Arrivage-Offerte

64,00 €/Ltr. **48,00 €**
statt Listenpreis 64,50 €



**Parker 92 | Galloni 91 | Martin 92 | extra-
prima (91–93) |** Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Saftig und rund, mit viel Schmelz und tiefgründiger Struktur, dunkelbeerig, mit viel Kraft und leicht stumpfer Prägung. Zarte grünliche Spur, satter Extrakt und fleischige Fülle. Viel Spiel im Abgang mit großem Charakter und floraler Präsenz, frisch und leichtfüßig.

Bei **Robert Parker's Wine Advocate** wurde er im November 2018 mit **92 Punkten** bewertet und wie folgt beschrieben: »Der Les Pagodes de Cos 2016 hat eine tiefe Granat-Purpur-Farbe und öffnet sich mit Noten von warmem Cassis, schwarzen Kirschen und geräuchertem Fleisch im Duft, begleitet von Holzkohle, Waldboden und Nelken, so-



Michel Reybier und T. Boxberger

wie einem Hauch neuen Leders. Der Pagodes ist mittelgroß bis kräftig und füllt den Gaumen mit großzügigen schwarzen Früchten und einigen fesselnden roten Fruchtaspekten, die von reifen, körnigen Tanninen getragen werden und lange und würzig abschließen.«



LA DAME DE MONTROSE MONTROSE 20/20 IM WEINWISSE



Ein großer Jahrgang von Montrose (20/20 im WEINWISSE) bringt auch immer einen hervorragenden Zweitwein mit sich. 37% der Produktion gingen in den Grand Vin, 42% wurden zu La Dame de Montrose mit 52% Merlot, 35% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc und die 11% Petit Verdot bei 13,3% Alkohol, 33% neue Fässer.

■ 2016 La Dame de Montrose St.-Estèphe
Arrivage-Offerte

56,67 €/Ltr. **42,50 €**
statt Listenpreis 49,90 €

Parker 91 | Martin 92 | Suckling 93 | extraprima (92–94) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Dunkle, massive Farbe. Tiefe, weite Nase, dunkelbeerig und sehr komplex, mit ausgezeichneter Distinktion und Vielschichtigkeit, finessenreich, mit zarter Holznuance. Weit und offen strukturiert im Mund mit feinkörnigen, etwas rauen Gerbstoffen, engmaschig arrangiert und tief am Gaumen stehend. Nach hinten trocknet er noch etwas aus, zeigt große Rasse und eine straffe Linienführung. Toller, tiefer Nachhall, kompakt und komplett. Einer der wenigen hervorragenden Zweitweine.



Mitte: Hervé Berland, rechts: Vincent Decup



SAINT-ESTÈPHE 2016

Die Appellation Saint-Estèphe hat im Jahrgang 2016 einige Spitzen-Weine hervorgebracht. Die neuen Parker-Bewertungen

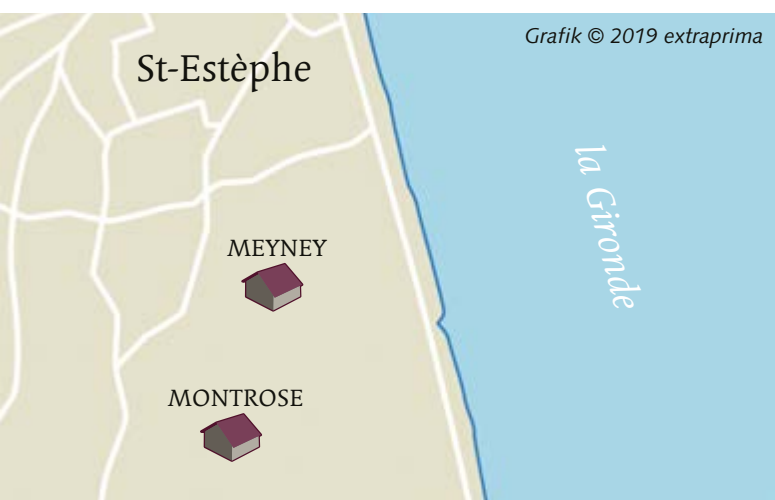
vom November 2018 sagen eigentlich alles: Cos d'Estournel 100, Montrose 99 und Calon-Ségur 96 von 100 Punkten!

TIPP

CHÂTEAU MEYNEY BESTES CRU BOURGEOIS 2016

Unter den größten Profiteuren der Jahrgangsaromatik im Norden des Médoc gehört das Château Meyney. Meyney ist der direkte Nachbar von Château Montrose in exakt gleicher Ausrichtung zur Gironde. Eben jener Montrose hat gerade 99 PARKER-Punkte bekommen, Meyney nur 87 – das kann natürlich gar nicht sein! Denn Meyney hat gerade in den letzten Jahren deutlich an Qualität zule-

gen können. Der 2016er Meyney ist außergewöhnlich! Einerseits gab es hier im nördlichen Médoc in 2016 wenig Trockenstress, außerdem hat Meyney immer eine gehörige Portion Petit Verdot in der Assemblage: 18% sind es beim 2016er, neben 51% Merlot und 31% Cabernet Sauvignon.



Grafik © 2019 extraprima

2016 Château Meyney St.-Estèphe	42,67 €/Ltr.	32,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 39,90 €	
■ dito Halbe 0,375-Ltr.	50,67 €/Ltr.	19,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 22,50 €	
■ dito Magnum 1,5-Ltr.	48,33 €/Ltr.	72,50 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 85,00 €	
■ dito Doppelmagnum 3,0-Ltr.	66,33 €/Ltr.	199,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 230,00 €	
■ dito Impériale 6,0-Ltr.	66,50 €/Ltr.	399,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 465,00 €	

Parker 87 | Galloni 93 | Suckling 96 | extraprima (94-96) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Massive, schwarze Farbe und mächtige, dunkelbeerige Nase mit Brombeeren, Cassis und Holunder, vielschichtig und reif, mit Kaffee, Teer und Graphit, immer kühl und frisch. Enorm fleischig und dicht im Mund, viel Stoff, mit dunkelbeerigem Extrakt und grandiosem Zug, der bis in das monumentale Rückaroma durch präsent ist. Ewig lang, festfleischig, langlebig und linear, mit Holunder, Kirsche und Schokolade im Nachhall. Erinnert an den grandiosen, in seiner Jugend vollkommen verkannten 2004er, nur noch präziser und vielschichtiger!

Antonio Galloni gab dem Château Meyney im Januar 2019 satte **93 Punkte** und schreibt wie folgt: »**Meyney ist stark und recht breit gefächert**, und doch ist alles sehr schön ausbalanciert. Obwohl nicht besonders subtil, liefert der Meyney doch einiges.«

Meyney hat in den Jahrgängen 2015, 2016, 2017 und 2018 jeweils einen der besten Weine von Saint-Estèphe gemacht!

PAUILLAC 2016

In Pauillac wurden grandiose, männliche Weine mit nobler Struktur und Länge erzeugt. Mouton-Rothschild wurde durchgehend von Robert Parker's Wine Advocate, James Suckling, Antonio Galloni und Neal Martin mit 100 Punkten bewertet. Latour und Lafite-Rothschild wurden von je drei der genannten Verkoster mit 100 Punkten bewertet. Und auch die anderen Grand Crus aus Pauillac haben phantastische Weine erzeugt.



LYNCH-BAGES BESTER SEIT 1998 UND 1990

Die Familie CAZES ist einer der größten Weinbergsbesitzer von Pauillac. Mit dem Erwerb von Haut-Batailley haben sie diese Position vor zwei Jahren manifestiert. Schließlich kommen angesichts des finanziellen Volumens auch nicht allzu viele Käufer unter den Château-Besitzern des nördlichen Médoc in Betracht. Der mächtige *Lynch-Bages 2016* besteht aus 75% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 4% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot. Er reifte in zu ¾ neuen Fässern. Die Bewertungen sind hoch, die Verfügbarkeit sehr überschaubar. Wer schnell zuschlägt, bekommt noch etwas.

2016 Château Lynch-Bages Pauillac 212,00 €/Ltr. **159,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 179,00 €

■ dito Magnum 1,5-Ltr. 1er Hk 216,00 €/Ltr. **324,00 €**
Arrivage-Offerte – nur 2 Magnums verfügbar – statt Listenpreis 365,00 €

Parker 97+ | Galloni 96 | Suckling 97 | extraprima 96 | Sehr dicht und stoffig, zeigt sich der jugendliche Lynch-Bages nach der Abfüllung sehr satt am Gaumen. Drahtig, energiereich und üppig, entwickelt er zum Abgang hinten enormen Druck und grandiose Würze. Dabei wirkt



Sylvie Cazes

er in seiner Jugend nun zuerst deutlich schlanker, als er in Wirklichkeit ist. In der saturierten Mitte zeigt er seine kernig-feste Struktur mit mächtigen und voll ausgereiften Gerbstoffen. Ein großer Lynch-Bages mit enorm hoher Intensität und Kraft. Vollkontakt-Pauillac mit Punch.

Neal Martin bewertet den Lynch-Bages 2016 im Januar 2019 mit **97/100** und schreibt: »Der 2016er Lynch-Bages hält sein Versprechen vom Fass mit einem intensiven Bouquet von Brombeeren, Zedern und Mineralien, das mich eigentlich an Lafite-Rothschild erinnert ... Das Finish ist wunderbar strukturiert und konzentriert, gefolgt von einem anhaltend salzigen Nachhall. **Hervorragender Lynch-Bages, der wohl der beste seit den Zwillingstitanen von 1989 und 1990 ist.** Trinken 2023–2060.«

CHÂTEAU BATAILLEY KLASSISCHER PAUILLAC MIT RÜCKGRAT

Bodenständigkeit, Rückgrat und hedonistisches Trinkvergnügen, das sind die Attribute des männlichen Batailley. Er ist ein sehr klassischer Pauillac, der die durchdringende Cabernet-Stilistik des Jahrgangs 2016 ausgezeichnet transportiert. St.-Estèphe und Pauillac waren die beiden erfolgreichsten unter den Appellationen mit klassifizierten Gewächsen. Ohnehin wurde auf Batailley in den vergangenen Jahren viel an der Qualität gefeilt und verbessert. Der Preis blieb dennoch auf dem Boden! Ein erster Meilenstein gelang mit dem hervorragenden 2009er Batailley, der umgehend zu einem unserer Lieblingsweine avancierte. Der neue Zweitwein *Lions de Batailley* soll nun die Selektion des *Grand Vin* weiter verbessern. Daher ist der grandiose 2016er Batailley in allen Belangen besser als der 2009er! Ein echter Pauillac und absolut lohnender Kauf, der schon bald pure Trinkfreude bereiten wird!

2016 Château Batailley Pauillac 72,67 €/Ltr. **54,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 64,50 €

■ dito Halbe 0,375-Ltr. 79,73 €/Ltr. **29,90 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 35,50 €

■ dito Magnum 1,5-Ltr. 83,33 €/Ltr. **125,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 134,00 €

Parker (93–95) | Suckling 96 | Martin 94 | extraprima 94 | Die dunkle, satte Farbe, der intensive, süßlich einladende Duft des 2016ers mit berstender Cabernet-Frucht, erinnert an die großen Batailleys von 2005 und 2009. Mit grandioser Spannung und generöser, dicht gestaffelter Struktur, lädt dieser Batailley zum schwärmerischen Trinkgenuss ein. Seine tiefe und lebendige Frucht besitzt ausgezeichnete Saftigkeit, die mit den runden, stattlichen Gerbstoffen bereits jetzt verschmilzt. Ein großartiger, absolut authentischer Pauillac, der schon in seiner Jugend brilliert, jedoch locker bis 2045 sein Reifepotenzial ausspielt.

Neal Martin bewertet den Batailley 2016 im Januar 2019 mit **94 Punkten** und schreibt: »Der 2016er Batailley schreit ›Pauillac‹ in der Nase – er könnte nirgendwo anders hinkommen. Wunderbare Noten von Tabak und Bleistiftspitzen durchziehen die schwarzen Früchte. Der Gaumen ist mittelkräftig mit weichem Tannin und einer feinen Säurestruktur. Harmonisch und weniger rustikal als der Batailley in der Vergangenheit, wobei er seine klassische DNA behalten hat.«

James Suckling bewertet den Batailley 2016 im Januar 2019 mit **96 Punkten** und schreibt: »Der beste Batailley aller Zeiten!«





GRAND PUY LACOSTE AUF AUGENHÖHE MIT DEN SUPER SECONDS

XAVIER BORIE hat gut lachen. Sein Grand Puy Lacoste, kurz GPL genannt, war einer der erfolgreichsten Pauillacs in 2016. In der Pauillac-Hierarchie liegt der Grand Puy Lacoste auf Augenhöhe mit Pichon Comtesse, Pichon

Baron, Lynch-Bages und Pontet-Canet im Verfolgerfeld hinter den Premier Crus. Geerntet wurde der GPL 2016 mit 45 hl/ha vom 28. September bis 13. Oktober. 60% der Produktion gelangten in den Grand Vin, der aus 79% Cabernet Sauvignon und 21% Merlot mit 13,3% Alkohol besteht. Unbedingt beachten sollte man auch den grandiosen Lacoste Borie in diesem Newsletter, der generell einer der besten Zweitweine von Bordeaux ist. Bedauerlicherweise konnten wir den GPL 2016 nach der Füllung noch nicht wieder verkosten. Darauf freuen wir uns allerdings ganz besonders!

■ 2016 Château Grand Puy Lacoste Pauillac 119,87 €/Ltr. **89,90 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 110,00 €

Parker 94* | Galloni 95* | Martin 95 | extraprima (95–97) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Der große GPL 2016 verträgt locker die 100% neues Holz. Massive, dunkle, leuchtende Farbe. Tief, dicht und fleischig-

dunkelbeerig in der Nase, mit satter, reifer Frucht und feinem Holz, Schokolade, Karamell, Cassislikör und grandiose Vielschichtigkeit und Frische. Hochkonzentriert und dicht am Gaumen mit mächtiger Fülle, ganz locker und engmaschig, mit tiefgründigen, komplexen Aromen. Ganz frisch, mit viel Zug und Finesse, ewig weit gefasst, fein geschliffene Gerbstoffe, lang und intensiv nachhaltig in den traumhaft schwelgerischen Rückaromen. Ganz große Struktur. Dieser GPL ist ein »must have«!

Neal Martin bewertet den Grand Puy Lacoste 2016 im Januar 2019 mit **95 Punkten** und schreibt: »Der Grand Puy Lacoste 2016 hat ein hervorragendes, lebhaftes, tabakwürziges Bouquet, das aus dem Glas springt. Er ist extrem gut definiert und klassisch, genau wie man es von diesem Pauillac erwartet. Der mittelkräftige Gaumen zeigt saftiges Tannin, das das Rückgrat dieses Weines verbirgt. Der 2016er ist zugänglicher als es Grand Puy Lacoste noch vor einem Jahrzehnt war, dennoch behielt er die Essenz seines Terroirs bei. Dies ist einer der elegantesten GPLs der letzten Jahre. Trinken 2023–2055.« Antonio Galloni bewertet den Grand Puy Lacoste 2016 im Januar 2019 mit **95+ Punkten** und schreibt: »Der Grand-Puy-Lacoste 2016 ist ein kraftvoller, aufregender Wein. Im Glas ist der 2016er opulent, lebendig und unglaublich detailliert, mit generösen, superreifen, roten Früchten und floralen Noten, die sich mit der Zeit entwickeln. Die Konzentration und Lebendigkeit des Weins lassen mich glauben, dass er ein sehr langes Leben haben wird. Beeindruckend! Trinken 2024–2041.«



CHÂTEAU D'ARMAILHAC MOUTON-KNOW-HOW ZUM KLEINEN PREIS

Das Château d'Armailhac wird mit dem Know-How von Schwester-gut Mouton-Rothschild erzeugt. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der d'Armailhac ein typisch männlicher Pauillac ist. Der 2016er

ist hervorragend gelungen und vergleichsweise preiswert! Assemblage: 62% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 8% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot. Ausbau in 50% neuen Fässern.

■ 2016 Château d'Armailhac Pauillac 74,67 €/Ltr. **56,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 64,50 €

Parker 93 | Galloni 92 | Suckling 95 | extraprima 93 | Im März 2019 präsentierte sich der d'Armailhac nach der Abfüllung in ausgezeichneter Verfassung. Das süße und massive Duftspiel, das er bei der Fassverkostung zeigte, ist weiterhin noch sehr jugendlich, in sich verdichtet und konzentriert gepackt. Ganz stoffig und klar im Mund, besitzt er eine ausgezeichnete Länge und hohe Intensität. Im langen, weit gefassten, männlichen Nachhall besitzt er viel Saft, die Gerbstoffe sind noch etwas zupackend und gedrunken. Dieser jugendliche d'Armailhac sollte sich in etwa fünf Jahren dann deutlich zugänglicher zeigen. Ab 2024 bis 2040. James Suckling bewertete den d'Armailhac im Januar 2019 mit **95/100 Punkten** und schreibt: »Dies ist ein wirklich druckvoller d'Armailhac der schwarze Johannisbeeren und Früchtetee mit einem Hauch von Rinde in Nase und Gaumen zeigt. Vollmundig, sehr fest und strukturiert mit langem und kraftvollem Abgang. Direkt und linear. Versuchen Sie ihn nach 2023.«

Philippe Dhalluin – Weinmacher auf Mouton-Rothschild, Clerc-Milon und d'Armailhac.





SAINT-JULIEN

Saint-Julien hat einige Spitzen-Weine hervorgebracht. Die neuen Parker-Bewertungen (Nov. 2018) sagen eigentlich alles: Léoville Las Cases 100, Ducru-Beaucaillou 98 und Léoville-Barton 95* von 100 Punkten!

CHÂTEAU LAGRANGE UNTERSCHÄTZTER SAINT-JULIEN

Die oenologische Expertise auf Lagrange ist ausgezeichnet. Manchmal wirken die Weine in der Jugend vielleicht auch etwas zu perfekt abgerundet und geschliffen. Der 2016er ist allerdings einer der besten *Lagrange* aller Zeiten! Er besitzt unverschämte Energie und innere Spannung, ein Wein von großer Durchdringungskraft und Vielschichtigkeit. Er besteht aus 70% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot und 6% Petit Verdot. Etwa 60% des Grand Vin reifen in neuen Holzfässern. In Anbetracht des Preises, ist der *Lagrange* ein absolutes Schnäppchen.

■ 2016 Château Lagrange St.-Julien 73,33 €/Ltr. **55,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 64,50 €

Parker 95 | Galloni 92 | Martin 95 | extraprima 95 | Der *Lagrange* 2016 zeigt sich auch nach der Abfüllung dicht und kraftvoll, mit körperreicher Struktur und reichlich Energie. Die geschliffenen Gerbstoffe haben sich bereits sehr gut in der saftig-lebendigen Mitte eingebunden. Er besitzt

einen unglaublichen Schmelz und Tiefe für einen derart jungen Wein. Das lang anhaltende, saftig-satte Rückaroma zeigt die oenologische Perfektion mit der bei *Lagrange* gearbeitet wird.

Neal Martin bewertet den *Lagrange* 2016 im Januar 2019 mit **95 Punkten** und schreibt: »Der 2016er *Lagrange* hat ein dichtes, konzentriertes Bouquet von intensiven Brombeer-, Dornsträucher- und Zedernaromen.

Dieser Duft ist beeindruckend und gewinnt durch Belüftung an Intensität ... **Einer der mächtigsten *Lagrange*, den ich je probiert habe.** Dieser 2016er Saint-Julien wird in den nächsten 30 Jahren viel Freude bereiten, obschon *Lagrange* beständig unterschätzt wird. Trinken 2023–2056.«



CHÂTEAU BRANAIRE-DUCRU ST.-JULIEN MIT KOMPLETTAUSSTATTUNG

In großen Jahren bringt Branaire-Ducru häufig ausgezeichnete Weine hervor. Legendar ist der überragende 1982er, der mit seiner großen Dichte und überwältigender Intensität zu begeistern wusste. Damals ein weit unterschätzter Grand Cru, konnte man ihn lange Zeit sehr günstig nachkaufen. Der 2016er steht in einer Reihe mit den besten Branaire-Jahrgängen wie 1982, 2000, 2005 und 2009. Er wurde aus 64% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 6% Petit Verdot und 3% Cabernet Franc komponiert und reifte in 60% neuen Fässern. Wir waren auch nach der Abfüllung sehr begeistert von *Branaire-Ducru* und sehen unsere Einschätzung von der Fassverkostung voll bestätigt.



■ 2016 Château Branaire-Ducru St.-Julien 83,33 €/Ltr. **62,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 78,00 €

Parker 92–94 | Suckling 95 | extraprima 95 | *Branaire-Ducru* ist in guten Jahrgängen ein zuverlässiger Lieferant für den typischen Schmelz und die große Saftigkeit von Saint-Julien. Der 2016er zählt zu den besten jemals produzierten Branaires. Dicht, kompakt und geschliffen, mit großem Geschmeide, körperreich und fest, bringt dieser Branaire alles mit, was man von einem ausgezeichneten St.-Julien erwartet. Satte Struktur mit haptisch spürbarer, reichhaltiger Frucht, viel Saft und Tiefe. Mächtige Gerbstoffe mit ausgezeichnetem Spiel und Schmelz. Der 2016er *Lagrange* ist auf Augenhöhe mit 1982, 2000, 2005 und 2009.

James Suckling bewertet den *Branaire-Ducru* 2016 im Januar 2019 mit **95 Punkten** und schreibt: »Der beste Jahrgang dieses Weins seit 2009! Überschwängliche, frische Johannisbeer- und Cassis-Aromen verleihen diesem St.-Julien einen grandiosen Antrieb und Energie, die eleganten, trockenen Tannine sind wunderschön mit dem mittelgroßen Körper verbunden, bis in den langen, lebendigen Abgang. Trinken oder lagern.«



Jean-Dominique Videau

CHÂTEAU LÉOVILLE-BARTON PREISWERTER SUPER-SECOND



Léoville-Barton ist ein Weingut, das sich zurecht einer großen Beliebtheit erfreut. Immer sind es außergewöhnlich lockere und natürliche Weine und auch die Preislage für diesen großartigen 2^e Grand Cru Classé erscheint stets bodenständig, dank der kundenorientierten Einstellung der sympathischen Familie von ANTHONY BARTON. Vom grandiosen 2016er haben wir viel eingekauft und freuen uns, Ihnen diesen beeindruckenden Wein weiterhin anbieten zu können. Bei den Fassverkostungen musste sich Léoville-Barton innerhalb der Appellation Saint-Julien nur knapp dem viel-schichtigeren Léoville Las Cases geschlagen geben. Die Assemblage besteht aus 86% Cabernet

Sauvignon und 14% Merlot. Gereift wurde er in 60% neuem Holz und erreichte etwa 13% Alkohol.

■ **2016 Château Léoville-Barton St.-Julien** 132,00 €/Ltr. **99,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 120,00 €

Parker 95 | Galloni 96 | Martin 95 | Suckling (95-96) | extraprima 96* | *Offensiv, ganz satt und präzise beeindruckt der Duft des 2016er Léoville-Barton mit unglaublicher Saftigkeit und Frische. Weit gefasst und groß strukturiert, zeigt er im Mund eine prachtvolle Präsenz mit schmelzigen Gerbstoffen und nobler Würze. Ewig lang und mit bers-tender Spannung bedient er einen großen Rahmen. Dies ist ein begeist-ternder, rundum erfüllender Barton.*

Antonio Galloni bewertet den Léoville-Barton 2016 im Januar 2019 mit **96 Punkten** und schreibt: **»Der 2016er Léoville-Barton ist fabelhaft. Ein Wein mit Weite und Kraft, der 2016er hat so viel zu bieten. Die Aromen von Schwarzkirschen, Schokolade, Kieselsteinen, Rauch und Lakritze sind kühn skizziert. Eine Vielzahl ausdrucks-starker, pikanter und minerali-scher Noten entwickelt sich zu einem beeindruckenden Abgang. Trinken 2026–2046.«**

NEUE KISTENDECKEL BEI DEN WEINEN DER BARTON-FAMILIE!

Mit dem Jahrgang 2015 wurde ein neuer Kistendeckel eingeführt, der auf die lange Weinbautradition der Familie Barton hinweist ... »since 1722« ...

Wussten Sie eigentlich?

... dass das Etikett des Léoville-Barton tatsächlich das Château Langoa-Barton zeigt? Früher zierte ein Eber das Etikett des Léoville-Barton. Durch die Aufteilung des Gutes Léoville in die drei Teile Las Cases, Poyferré und Barton gab es kein eigenes Château. Anthony Barton entschied sich daher kurzerhand das Schloss von Langoa als Etikett seines Léoville zu verwenden.



Anthony Barton und Bill Blatch



RIEDEL VERITAS CABERNET-MERLOT

Das ideale, weil vielseitige, Bordeaux-Glas von Riedel ist das Glas Cabernet-Merlot aus der VERITAS-Serie. Die klassische Bordeaux-Form des Riedel-Glases ist dabei erhalten und die Größe des Kelches wurde zwischen der des traditionellen Bordeaux-Glases und dem Bordeaux-Pokal der Sommelier-Serie angepasst. Zudem ist dieses maschinengepresste Glas wesentlich preiswerter als die Vorbilder der mundgeblasenen Sommelier-Serie und qualitativ weitaus besser als die der in die Jahre gekommenen Vinum-Serie. Auch die anderen Gläser der Veritas-Serie beinhalten neu überarbeitete, klassische Riedel-Formen und empfehlen sich als preiswert perfekte Ausstattung für Ihren Gläserschrank!

■ **Riedel Veritas Cabernet-Merlot** 18,49 €/netto je Glas **22,00 €**
verpackt in 2er Einheiten



MARGAUX

Margaux hat in 2016 ganz ausgezeichnete Weine hervorgebracht. Château Margaux erreichte nach der Füllung bei Parker

99 und Palmer 98* Punkte, dicht gefolgt von Rauzan-Ségla mit 97* und Brane-Cantenac mit (96–98).

CHÂTEAU KIRWAN GEHEIMTIPP MIT NEUEM KELLER



Mit dem Jahrgang 2015 wurde der neue Keller von Château Kirwan in Betrieb genommen. Dadurch konnte PHILIPPE DELFAUT eine massive Qualitätssteigerung herbeiführen. Bedauerlicherweise, wollte das mit den ersten beiden Jahrgängen 2015 und 2016 bei den Fassverkostungen kein Journalist so richtig wahrnehmen. Wir hatten den *Kirwan* bereits vom Fass hoch bewertet und waren seither gespannt, wann die internationale Presse diesen Geheimtipp mal langsam erkennen würde. NEAL MARTIN bewertete vom Fass mit 89–91 und von der Flasche nun 91/100. Andere Nachverkostungen stehen noch aus. Wir haben ihn auf der Prowein 2019 mit 94* bewertet, was unsere Fassbewertung in seiner Jugend bestätigt. Positiver Nebeneffekt der Fehleinschätzung von der internationalen Presse ist, dass der *Kirwan* nach wie vor sehr günstig zu haben ist! PHILIPPE DELFAUT setzte auf eine kühle Gärung bei 26°C und 21–25 Tage Mazeration. 55% Grand Vin kamen bei 13,2% Alkohol auf 50% neue Fässer mit einer Assemblage von 55% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot, 7% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot.

2016 Château Kirwan Margaux	64,67 €/Ltr. 48,50 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 59,90 €
■ dito Halbe 0,375-Ltr.	76,00 €/Ltr. 28,50 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 32,80 €
■ dito Magnum 1,5-Ltr.	79,33 €/Ltr. 119,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 125,00 €
■ dito Doppelmagnum 3,0-Ltr.	96,33 €/Ltr. 289,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 310,00 €
■ dito Impériale 6,0-Ltr.	90,00 €/Ltr. 540,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 620,00 €

Parker 90 | Martin 93 | Decanter 93 | extraprima 94* | Sehr klar und tief, besitzt der *Kirwan* eine wunderbare Würze und hohe Konzentration. Seine große Saftigkeit und Kraft trägt ebenso die hochwertige Margaux-Typizität in sich. Seine generöse Schmelzigkeit besitzt Tiefgang und echte Klasse durch das feine, rassige Säurespiel. Extrem lebendig, wuchtig und charaktvoll, transparent strukturiert, reif und mit intensivem, weit verteiltem, feinkörnigem Gerbstoffgerüst. Im dunkelbeerigen Nachhall kommt die satte Extraktsüße des Petit Verdot zum Vorschein.

Jane Anson im Decanter (93 Punkte): »Dies ist ein spielerisch eleganter und hochklassiger Margaux. Seine dichte Struktur, hält die Tannine fest zusammen, ohne aufdringlich zu wirken. Nah an der Qualität des 2015ers, dank der neuen Kellereigebäude. Dem nächsten Jahrzehnt darf man positiv entgegensehen, da die Weine von der zusätzlichen Präzision profitieren. **Extrem klassischer Margaux, eine großartige Signatur der Appellation.**«



Philippe Delfaut



Der neue Keller von Kirwan.



Sophie Schyler-Thierry



CHÂTEAU BRANE CANTENAC GROSSARTIGER KLASSIKER



Brane-Cantenac ist gemeinsam mit Rauzan-Ségla der führende Grand Cru in Margaux hinter den beiden Topweinen *Château Margaux* und *Palmer*. Wieder ein sehr stilvoller 2^{er} Grand Cru Classé erinnert der 2016er an das wunderbare Triple 1999, 2000 und 2001, nur ist er deutlich kraftvoller und dichter als die damaligen Weine. Auf Brane-Cantenac wurde vom 22. September bis 20. Oktober gelesen. 35% Grand Vin wurden selektiert und kamen mit 70% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 2% Cabernet Franc und 1% Carmenere auf 75% neue Fässer bei 13,3% Alkohol. In Anbetracht der Preise für *Palmer* und *Margaux*, ist der *Brane-Cantenac* eine sinnvolle Alternative, insbesondere für Liebhaber von klassisch ausgerichteten Bordeaux'.

Von der Flasche begeistert der ganz klassisch ausgerichtete *Brane-Cantenac* mit einer unglaublich tiefen und finessenreich duftigen Margaux-Nase. Dabei verströmt er unablässig delikate rote Beerenaromen mit grandioser Transparenz und detaillierter Präzision. Mit hoher Komplexität und feinsten Wuchtigkeit präsentiert er sich ewig lang und geschliffen, mit feinwürzigen Gerbstoffen von nobler Prägung. Vielschichtig, generös, charmant und packend. Ein grandioser Margaux.



2016 Château Brane-Cantenac Margaux	106,53 €/Ltr. 79,90 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 99,00 €
■ dito Magnum 1,5-Ltr.	112,00 €/Ltr. 168,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 205,00 €

Parker (96–98) | Galloni 93 | Martin 96 | Suckling 96 | extraprima 95 |

Neal Martin bewertet den Brane-Cantenac im Januar 2019 mit **96 Punkten** und schreibt: »Der 2016er Brane-Cantenac war in letzter Zeit unter den wachsamen Augen von Henri Lurton. Dieser frisch gefüllte Jahrgang ist großartig. Das göttliche, reine Brombeer- und Heidelbeer-Bouquet entwickelt im Glas Akzente von Graphit. Der Gaumen ist mittelkräftig, mit feinem Tannin, seidig-geschmeidiger Textur und einer hervorragenden Säure. Dies ist kein mächtiger Brane-Cantenac, und er ist vielleicht auch weniger streng als ich es vermutete, aber er sollte sich in den nächsten drei Jahrzehnten wunderbar trinken. **Wenn Sie eine Vorliebe für traditionellen Bordeaux haben, gibt es wirklich nichts Besseres.** Trinken 2028–2056.«

CHÂTEAU RAUZAN-SÉGLA PLATZ 3 IN MARGAUX



Bei Rauzan-Ségla waren sich von Anfang an alle Verkoster einig, dass er gemeinsam mit *Brane-Cantenac* der beste Grand Cru hinter *Château Margaux* und *Palmer* ist. Bei vier Proben konnte sich der *Rauzan-Ségla* vom Fass sehr gut in Szene setzen und auch nach der Abfüllung bestätigt er den Anspruch auf Platz drei in der Appellation Margaux. Die Assemblage besteht aus 68% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot und 2% Petit Verdot bei 13,5% Alkohol, die in 60% neuen Fässern reiften.

■ 2016 Château Rauzan-Ségla Margaux	146,67 €/Ltr. 110,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 129,00 €

Parker 97+ | Martin 97 | Galloni 97+ | Suckling 98 | extraprima 96 | Nach der Füllung bestätigt der Rauzan-Ségla seine großartige Qualität. Satt, dicht und schmelzig, ganz weit gefasst und mit brillanter, tiefgründiger Säure ausgestattet. Der 2016er ist von großem Zug und enormer Energie mit eindeutiger Margaux-Typizität bei irrsinniger Konzentration. Satt und feinkörnig im Mund, mit viel Extrakt am Gaumen, großer, gewaltiger Körper, extrem reif, hier wurde viel Material verbaut.

Antonio Galloni bewertete den Rauzan-Ségla im Januar 2019 mit **97+ Punkten** und schreibt: »Der 2016er Rauzan-Ségla ist einfach umwerfend. Reichlich und großzügig im Glas, ist der 2016er ein positiv außerirdischer Wein, der die Leser in den Knien schwach werden lässt. Die Aromen und Texturen sind großzügig, **wenn dieser erhabene Margaux seine verführerische Persönlichkeit zeigt.** Süße

rote Kirschen, Pflaumen, Granatapfel, Blutorange, Gewürze und Rosenblätter sind einige der vielen Noten, die diesen absolut exquisiten Wein durchziehen. Der 2016er ist nach der Abfüllung genauso beeindruckend wie aus dem Fass, vielleicht sogar mehr! Trinken 2026–2046.«



PÉSSAC-LÉOGNAN

In Pèssac-Léognan erreichten die Rotweine ein zuvor selten dagewesenes Durchschnittsniveau auf derart breiter Front! Bei Robert Parker's Wine Advocate kam Haut-Brion auf 99, La Mission

Haut-Brion auf 98*, Haut-Bailly und Smith Haut-Lafitte auf 98, und Pape-Clément auf 96 Punkte. Selbst die Zweitweine von La Mission und Haut-Brion erreichten nach der Füllung 94 und 93 Punkte!



Verkostung um 8:00 Uhr morgens auf La Mission

CHÂTEAU HAUT-BRION DER BESTE PREMIER CRU

Ausone und Haut-Brion sind nach unseren internen Bewertungen die beiden einzigen Châteaux, die im Jahrgangs-Quartett 2015, 2016, 2017 und 2018 jedes Mal innerhalb der Top-5 von allen roten Bordeaux' an der Spitze lagen. Dabei erzielten sie jeweils Bewertungen nah an den 100 Punkten! Im Fall von *Haut-Brion* ist dieser Erfolgskurs nicht nur der außergewöhnlichen Lage geschuldet. In Weinberg und Keller wird hier sehr traditionell, detailliert und maximal aufmerksam gearbeitet. Mit dem Jahrgang 2016 ist auf Haut-Brion einer der ganz großen Jahrgänge der Neuzeit gelungen. Nach acht Tagen und rund 1000 Weinen in den Verkostungen des Jahrgangs 2016 war der *Haut-Brion* einer der Weine, die am meisten haften geblieben waren. Er reiht sich nahtlos in die Reihe der absoluten Spitzenjahrgänge dieses berühmten Premier Grand Cru Classé ein, die mit 100 PARKER-Punkten bewertet wurden: 1945, 1961, 1989, 2005, 2009, 2010, 2015 und 2016.

■ **2016 Château Haut-Brion Pèssac-Léognan** 840,00 €/Ltr. **630,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 755,00 €

Parker 100 | Galloni 100 | Suckling 100 | Martin 99 | WeinWisser 19,5 | extraprima (98–100) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Der rote Haut-Brion ist einer der mächtigsten und komplettesten Weine des Jahrgangs 2016. Der Ertrag lag mit 52 hl/ha hoch, die Lese zog sich von 19. September bis 13. Oktober lange hin. 53 % konnten zum

Grand Vin verarbeitet werden, der mit 13,9 % rund 1 Grad Alkohol weniger als der 2015er aufweist. 56 % Merlot, 37,5 % Cabernet Sauvignon und 6,5 % Cabernet Franc schafften es in die Assemblage mit 78 % neuem Holz. Leuchtende, dunkle Farbe. Distinguiertes Duftbild, tiefgründig und weit gefasst, satt, schokoladig, dichter als La Mission, mit dunkelbeeriger Frucht und feinsten Kräuterwürze. Weiche Attacke im Mund, die Eisenfaust im Samthandschuh, extrem fein und ausgewogen, große Rasse und intensive Fülle. Ganz weit aufgespannt, aus einem Guss gefertigt, mit den feinkörnigsten Gerbstoffen des Jahrgangs untermauert. Enormer Extraktreichtum, Druck und Länge, monumental. Ein muskulöser, gut trainierter



Traditionelles Handwerk



Sportler im Maßanzug. Monsieur Delmas fühlt sich an den 1998er erinnert.

Antonio Galloni bewertete den Haut-Brion im Januar 2019 mit **100 Punkten** und schreibt: »Der Haut-Brion von 2016 ist möglicherweise noch prächtiger aus der Flasche als vom Fass. Kraftvoll und reichhaltig, aber

keinesfalls schwer, ist der **Wein von fast unbeschreiblicher Schönheit**. Haut-Brion ist oft ein aufregender Wein, aber er ist in seiner Jugend selten so raffiniert. Kies, Wurstwaren, Tabak und Zedernholz sind einige der vielen Nuancen, die sich mit Luft entwickeln, aber es ist ein außergewöhnliches Gefühl der Harmonie, das wirklich auffällt. Was für ein Wein!«



CHÂTEAU LA MISSION HAUT-BRION 2015

Den 2016er La Mission Haut-Brion hatten wir in Subskription bereits ausverkauft. Nun gab es in diesem Newsletter ein wenig Platz, daher sehen Sie es uns bitte nach, dass wir Ihnen von den letzten nachgekauften Flaschen des grandiosen **2015er La Mission Haut-Brion** nochmals etwas anbieten.

■ **2015 La Mission Haut-Brion** Pèssac-Léognan 665,33 €/Ltr. **499,00 €**
statt Listenpreis 525,00 €

Parker 98 | Martin 98 | Gabriel 19/20 | Suckling 100 | extraprima 97 | Der massive La Mission Haut-Brion ist extrem füllig, mit nahezu der gleichen Dimension des Haut-Brion, was Tiefe und Ausdehnung angeht. Nach der Abfüllung präsentiert er sich nochmal wesentlich wuchtiger als vom Fass und erinnert deutlich an den unglaublichen 1989er La Mission. Die Lese hatte am 9. September früh begonnen und endete bereits am 1. Oktober. 56% der Ernte gelangte in den Grand Vin bei 48 hl/ha. Die Assemblage von 58% Merlot, 35% Cabernet Sauvignon und 7% Cabernet Franc erreichte 15,1% Alkohol, 4,7% Presswein kamen zum Einsatz. Undurchdringliche Farbe. Großer Tiefgang in der Nase, hochintensiv, dicht, massiv und süß, sehr geschliffen, undurchdringlich, fett und fein. Offensiv im Mund, hochverdichtet, weit gefasst und in einem großen Rahmen eingebettet, gibt sich der La Mission ewig voll und mächtig würzig. Enorm viel Stoff, ganz frisch, mit geschmeidigen, ganz feinkörnigen Gerbstoffen, rund und geschliffen. Unglaublich dichtes Rückaroma, süß und schwelgerisch, aus einem Guss gearbeitet und schlicht beeindruckend. 80% neue Holzfässer.

James Suckling bewertete den La Mission im Frühjahr 2018 mit **100 Punkten** und schreibt: »Rosenblüten, Sandelholz und Johannisbeeren mit Pflaumen und Früchtetee. Vollmundig, engmaschig und konzentriert. Unglaublich gradlinig und mineralisch. **Gut definierte Muskulatur, tanninreich, traditionell und unerschütterlich.**«

In **Robert Parker's Wine Advocate** wurde der La Mission 2015 im Frühjahr 2018 mit **98 Punkten** und wie folgt beschrieben: »Mittlerer bis kräftiger Körper, dezent fruchtig und dennoch wunderbar elegant,



mit **sehr reifen und seidigen Tanninen, tiefgründige Frische fast elektrisierende Intensität von kräftigen roten und schwarzen Fruchtaromen. Einfach wunderschön.**«

Neal Martin bewertete den La Mission im Frühjahr 2018 mit **100 Punkten** und schreibt: »Frisch und straff vom Anfang bis zum Ende, mit einem **langen Finish, das über 60 Sekunden anhält**. Wie ich bereits bei der Fassprobe bemerkt habe, zählt der Jahrgang 2015 zum **umfangreichen Kanon der großen Weine dieses Weinguts**. Ich kann diese Aussage jetzt abstempeln.«



CHÂTEAU PAPE-CLÉMENT PLATZT AUS DEM GLAS

Auf Pape-Clément ist in 2016 einer der besten Rotweine aus Pessac-Léognan gelungen. Die Bewertungen sind allesamt exzellent und der Preis liegt bei unserer deutlich unter dem anderer Spitzenjahrgänge. Daher sollte man hier unbedingt zuschlagen. Auf Pape-Clément wurde in 2016 die bislang späteste Lese vom 30. September bis 21. Oktober eingebracht. Die Assemblage besteht jeweils zur Hälfte aus Merlot und Cabernet Franc, ausgebaut wurde in 60% neuem Holz.

■ **2016 Château Pape-Clément Pessac-Léognan** 132,00 €/Ltr. **99,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 129,00 €

Parker 96 | Martin 96 | Galloni 96 | Suckling 98 | extraprima 96 | Sehr dicht und stoffig, mit jugendlicher Kraft und dunkelbeeriger Aromatik, zeigt sich der Pape-Clément auch nach der Füllung in hervorragender Verfassung für ein langes Leben. Superreif und kompakt am Gaumen, mit großer Dynamik, viel Druck und lang anhaltendem Rückaroma besitzt er eine ausgezeichnete Struktur. Die perfekte Balance der Gerbstoffe und schokoladig-satte Extraktsüße verschmelzen zu einem in sich verdichteten, großen Geschmacksbild.

Neal Martin bewertet den Pape-Clément im Januar 2019 mit **96 Punkten** und schreibt: »Der 2016er Pape Clément platzt aus dem Glas und bietet reife Brombeere, Himbeer-Coulis, frische Minze und ein Hauch Lakritze in der gut definierten Nase. Er ist vielleicht etwas opulenter als seine Konkurrenten, aber im Gegensatz zu früher, finde ich es nicht übertrieben. Der Gaumen ist gut ausbalanciert, mit geschmeidigem Tannin. Er besitzt einen **fast Pauillac-artigen Abgang mit bebender Säure und Spannung**, bewaffnet mit schwarzen, schimmernden Früchten und Graphit. Hervorragend. Trinken 2024–2050.«

CHÂTEAU SMITH HAUT LAFITE SINNLICH UND KONZENTRIERT



Der *Smith Haut Lafitte* hat bei den meisten Verkostern gegenüber der Fassprobe Punkte zulegen können. Bei PARKER hatte er ursprünglich (96–98) und nach der Abfüllung glatte 98, bei ANTONIO GALLONI stieg er von (94–97) auf ebenfalls 98. Mehltau hat dem biologisch bewirtschafteten *Smith Haut Lafitte* während der Regenphase zugesetzt. So wurden bei der Lese vom 29. September bis 19. Oktober nur 35 hl/ha geerntet und davon schafften es lediglich 35% in den Grand Vin. Zwischen vier und fünf Wochen verbrachte der Most auf den Schalen und setzt sich aus 65% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 4% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot zusammen, 60% neue Fässer kamen zum Einsatz.

Falls Sie ein Faible für weißen Bordeaux haben, sind Sie bei SMITH HAUT LAFITE ebenso bestens aufgehoben. Der weiße *Smith* hat im Jahrgangs-Quartett 2015 bis 2018 jeweils herausragende Qualitäten hervor gebracht. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot ...

■ **2016 Château Smith Haut Lafitte** 157,33 €/Ltr. **118,00 €**
Pessac-Léognan **Arrivage-Offerte** statt Listenpreis 149,00 €

Parker 98 | Galloni 98 | Suckling 97 | extraprima 95 |

Dicht, hochkonzentriert und mit satter Gerbstoffwürze zeigt sich der jugendliche *Smith Haut Lafitte* sehr vielversprechend. Dabei wirkt er derzeit noch etwas verschlossener und stark in sich verdichtet und komprimiert. Ganz massiv, mit edlem Holz dabei besitzt er viel Extrakt, tiefgestaffelte Fülle und ausgezeichnete Energie mit der er lange am Gaumen bleibt.

Bei **Robert Parker's Wine Advocate** wurde der *Smith Haut Lafitte* 2016 im November 2018 mit **98 Punkten** bewertet und wie folgt beschrieben: »Bestehend aus 65% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 4% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot und 18 Monate in 60% neuer Eiche gereift, hat der 2016er *Smith Haut Lafitte* eine sehr tiefe Granat-Purpur-Farbe. Sinnliche Düfte, warme schwarze Kirschen, Brombeerkuchen, Sternanis und duftender Flieder mit einem Hauch von Schokolade, Zigarrenkiste und Bleistiftmine sowie Trüffelschwaden und zerkleinerte Felsen. Mittelgewichtig bis kräftig, reich und verführerisch, füllt er den Gaumen vollständig mit duftigen schwarzen Beeren-Konfitüren und herrlich stoffigen Tanninen, die episch lang und vielschichtig gestaffelt sind. 2023–2046.«



CHÂTEAU HAUT-BAILLY DRITTE KRAFT IN PÉSSAC-LÉOGNAN



Gabriel Vialard

Wie üblich komplettiert Haut-Bailly die drei führenden »Haut's« in Pessac-Léognan auch dieses Jahr mit einem beeindruckenden Wein, den wir bislang leider noch nicht nachkosten konnten. Véronique Sanders und Gabriel Vialard führen Haut-Bailly seit Jahren mit Leidenschaft und Präzision zur qualitativen Spitze in Pessac-Léognan. Der La Parde de Haut-Bailly ist einer der besten Zweitweine und der Château Haut-Bailly ist heute einer der vielschichtigsten und profiliertesten Grand Crus des gesamten Bordelais. Haut-Bailly ist beständig die dritte Kraft in Pessac-Léognan hinter Haut-Brion und La Mission Haut-Brion, die allerdings nur für den etwa fünffachen Preis zu haben sind. Daher ist der in den vergangenen Jahren dezent gestiegene

Preis für Haut-Bailly mehr als gerechtfertigt. Schließlich wurde auch massiv an der Qualität gearbeitet. 40% Merlot, 53% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc und 4% Petit Verdot kamen in den Grand Vin und repräsentieren 55% der Ernte bei 13,6% Alkohol. Etwas Frost gab es im Frühjahr 2016, der richtete jedoch kaum Schaden an. Gelesen wurde zwischen dem 26. September und 18. Oktober mit 47 hl/ha. Die Extraktion des Mostes wurde mehr als »Infusion« im Sinne eines Teeaufgusses betrieben, Arrivage-Offerte statt stark zu pumpen. Der Wein kam zur Hälfte in neue Fässer.

■ **2016 Château Haut-Bailly Pessac-Léognan** 182,00 €/Ltr. **136,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 165,00 €

Parker 98 | Galloni 97+ | Martin 97 | extraprima (95–97) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Schwarze Farbe, ganz dicht. Monumentaler Duft, satt, tief und dunkelbeerig. Aus einem Guss gearbeitet, mit schokoladiger Kopfnote, sehr üppig und füllig. Weit gefasst im Mund, mit reichhaltigen, schokoladig feinkörnigen Gerbstoffen und rassischer Struktur. Füllig und opulent, gleichzeitig schlank und elegant, sehr stimmig und lang, mit grandiosem Nachhall und femininer Note. Die sanfte Extraktion und an die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Parzellen im Weinberg angepasste Detailarbeit sowie die strenge Selektion im Keller haben sich wieder einmal ausgezahlt.

Antonio Galloni bewertete den Haut-Bailly im Januar 2019 mit **97+ Punkten** und schreibt: »Der Haut-Bailly ist ein großer, vertikaler Wein, der in 2016 mit enormer Tiefe und Intensität am Gaumen explodiert. Den Lesern sollte es nicht eilig sein, den Jahrgang 2016 zu trinken, da er für mindestens ein Jahrzehnt nicht annähernd trinkbereit sein wird, und ich sage das als ewigem Optimisten. Schwarzkirsche, Rauch, Tabak, Zedernholz, Kies und Räucherstäbchen tragen zur ausgesprochen eindrucksvollen Persönlichkeit des Weins bei.«

TIPP

LA PARDE DE HAUTE-BAILLY EINER DER ÄLTESTEN ZWEITWEINE VON BORDEAUX

Nach der Füllung bekam der *Grand Vin Château Haut-Bailly* 98/100 Punkte bei PARKER ... da kann der Zweitwein nicht so schlecht sein! Der *La Parde de Haut-Bailly* wurde erstmals 1967 erzeugt und ist einer der ältesten und besten Zweitweine von ganz Bordeaux. Preislich ist er ein Schnäppchen für Liebhaber von Eleganz und Finesse, die auf Kraft und Rasse nicht verzichten wollen. Der *Grand Vin* vom Château Haut-Bailly ist heute einer der vielschichtigsten und profiliertesten Grand Crus. Haut-Bailly ist beständig die dritte Kraft in Pessac-Léognan hinter Haut-Brion und La Mission Haut-Brion, auf Augenhöhe mit Pape-Clément. Überhaupt ist der *La Parde* einer der attraktivsten Weine in der »mittleren Preisklasse« von Pessac-Léognan und kann sich mit vielen klassifizierten Gewächsen messen!

2016 La Parde de Haut-Bailly Pessac-Léognan 42,67 €/Ltr. **32,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 39,90 €

■ **dito Halbe 0,375-Ltr.** 49,33 €/Ltr. **18,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 22,50 €

Parker 91 | Martin 91 | extraprima (92–94) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Der 2016er ist sehr empfehlenswert. Dicht, rassisch und stoffig, besitzt er viel Kraft und dunkelbeerige Würze. Frisch, locker und sehr definiert, mit eleganter Säure und ausgewogener Struktur. Saftig, fleischig, rund und lang. 47% Merlot | 47% Cabernet Sauvignon | 6% Cabernet Franc | 30% neues Holz | 26/9–18/10.

Neal Martin bewertet den La Parde 2016 im Januar 2019 mit **91 Punkten** und schreibt: »Der in 30% neuer Eiche gereifte La Parde de Haut-Bailly 2016 verfügt über ein straffes, mit Bleistiftspitze durchzogenes Bouquet, das im Glas ein wenig belüftet werden muss. Ich schätze die fokussierte Linienführung dieses Zweitweins, mit einem leichten Meeresaroma. Der mittelkräftige Gaumen hat einen sanften Grip. Fein strukturiert, mit einem Hauch schwarzen Pfeffers, bildet sich im Mund ein geradliniges, griffiges Finale, das andeutet, dass er länger hält, als es viele vermuten werden. Ausgezeichnet. Trinken 2021–2032.«

AUS LA PARDE WIRD HAUT-BAILLY · II

Der La Parde de Haut-Bailly ist einer der ältesten Zweitweine von Bordeaux. Mitte der 60er Jahre wurde er ins Leben gerufen, um die Qualität des Grand Vin zu verbessern. Die nachfolgende Generation der amerikanischen Besitzerfamilie Wilmers baut nun einen neuen Keller, um das Profil von Haut-Bailly weiter zu schärfen. Im Zuge dessen wird auch der Zweitwein umgetauft von »La Parde de Haut-Bailly« zu »Haut-Bailly · II«. Als Zeichen der Traditionsverbundenheit wurde jetzt der Punkt, der bis 1985 zwischen Haut und Bailly statt eines Trennungsstriches verwendet wurde, zwischen den Gutsnamen und der »II« in rot gesetzt. Ab dem Jahrgang 2018 heißt der Zweitwein »Haut-Bailly · II«. Willkommen!



MAGISCHE MERLOTS AUS FAMILIENPRODUKTION

FAMILIE DE BOÜARD VOM CHÂTEAU ANGÉLUS



Coralie de Boüard

Erst vor kurzem gründete CAROLIE DE BOÜARD ihr 30 Hektar-Gut Clos de Boüard in Montagne-St.-Emilion. CAROLIE ist die zweite Tochter von HUBERT DE BOÜARD, dem langjährigen Macher des berühmten Château Angéhus in St.-Emilion. Ihre Schwester STÉPHANIE DE BOÜARD-RIVOAL leitet heute gemeinsam mit ihrem Cousin THIERRY GRENIE DE BOÜARD das Château Angéhus. Mit ihrem Debüt-Jahrgang 2016 gelang CAROLIE auf Anhieb einer der besten

Weine der Satelliten von St.-Emilion. Sicherlich ließ es sich ihr Vater nicht nehmen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Insbesondere Freunde von schnell zugänglichen, runden und weicheren Weinen werden mit dem *Clos de Boüard* ihre Freude haben, denn dieser Wein ist nicht nur für Bordeaux-Experten ein Genuss. Der *Clos de Boüard* ist ein perfekt abgerundeter, molliger Montagne-Saint-Emilion mit samtener Fülle und saftigem Merlot-Geschmeide.

- **2016 Château Clos de Boüard** 37,07 €/Ltr. **27,80 €**
Montagne-St.-Emilion **Arrivage-Offerte** statt Listenpreis 32,50 €
- **dito MAG 1,5-Ltr.** 38,53 €/Ltr. **57,80 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 69,90 €

Parker 87 | Galloni 91 | WeinWisser 17,5/20 | extraprima (92-94) | Die beiden Hauptattribute des Clos de Boüard sind seine Saftigkeit und die fruchtige Präsenz. Direkt nach der Auslieferung kann man ihn bereits jetzt sehr gut zu einem Steak vom Grill genießen. Dabei fällt die leichte Würze vom noch frisch wirkenden Holz nicht ins Gewicht. Seine fleischige, beerige Mitte und die fein ausgereiften Gerbstoffe zeigen große Klasse und Trinkfluss. Ein toller, preiswerter Montagne mit Stil und Klasse. Perfekt ab 2021. 85 % Merlot | 10 % Cabernet Franc | 5 % Cabernet Sauvignon.



Thierry Grenié de Boüard

Mit dem Jahrgang 2016 übernahm THIERRY GRENIE-DE BOÜARD gemeinsam mit seiner Cousine STÉPHANIE DE BOÜARD-RIVOAL, Tochter von HUBERT DE BOÜARD DE LAFOREST (beide Bild unten), die Verantwortung auf Angéhus. STÉPHANIE verfolgte bereits bei vorigen Jahrgängen eine sanftere Extraktion, um dem Angéhus mehr Finesse und Eleganz zu verleihen. Während Vater HUBERT immer gerne mit den Muskeln spielte, folgt Neffe THIERRY ganz der Linie seiner Cousine. Der 2016er Angéhus ist in seiner Komplexität schlicht überragend. Viele Verkoster sahen den Ausone »routinemäßig« auf Platz 1 in St.-Emilion, für uns war es in 2016 eindeutig der Angéhus! Das drängt auf eine Gegenüberstellung in zehn Jahren!

- **2016 Château Angéhus Arrivage-Offerte** 585,33 €/Ltr. **439,00 €**
St.-Emilion 1^{er} Grand Cru Classé »A« statt Listenpreis 489,00 €



Parker 98+ | Suckling 99 | Galloni 98 | extraprima (99-100) | Unsere Verkostungsnotiz, April 2017: Geerntet wurde spät vom 4.-22. Oktober mit 40 hl/ha. 60% Merlot und 40% Cabernet Franc kamen in die Assemblage, erreichten 14% Alkohol und werden in 100% neuen Fässern ausgebaut. Massive, schwarz-lila Farbe. Genialer, tiefer Duft, unglaublich weit und offen, extrem süß und likörig, sensationell frisch und tief, der beste Geruchseindruck der gesamten Primeurs. Grandiose Struktur im

Mund, monumentale Extraktion mit großer Reichhaltigkeit und Frische, maximale Fülle von perfekter physiologischer Reife, riesiger Druck in der Mitte. Hochfeine Gerbstoffe, distinguert und weit verteilt, unglaublich dicht gewoben und mit enormer Spannung und Energie versehen, dabei immer locker, mit grandiosem Fluss und Zug, ewig lang. Monumentaler Angéhus, der bei all seiner Kraft unglaublich leicht und elegant wirkt.



FAMILIE MITJAVILE VON TERTRE-RÔTEBOEUF



Francois Mitjavile

FRANCOIS MITJAVILE ist eine der beeindruckendsten Persönlichkeiten von Bordeaux. Er schuf auf Tertre-Rôteboeuf ein idyllisches Kleinod und produziert einen der besten Weine von Saint-Emilion. Mit der Domaine de Cambes betreibt er ein weiteres Gut weiter nördlich am rechten Ufer bei Bourg. Dort produziert er den *Domaine de Cambes* und den *Roc de Cambes*. Die Böden ähneln von Struktur und Beschaffenheit denen von Tertre-Rôteboeuf, daher wundert es auch nicht, dass diese Weine eine vergleichbare Reichhaltigkeit, generöse Fülle und verschwenderisches Parfüm besitzen. Heute führt Tochter NINA die beiden Weingüter. Ihr Bruder LOUIS gründete in Castillon die *Domaine de l'Aurage*, die ebenfalls dem geschmacklichen Vorbild des Vaters folgt. FRANCOIS MITJAVILE, Tochter NINA und ihr Bruder LOUIS haben in 2016 eine unglaubliche Produktpalette abgeliefert. Jeder Wein ein hedonistisches Feuerwerk!

Heute führt Tochter NINA die beiden Weingüter. Ihr Bruder LOUIS gründete in Castillon die *Domaine de l'Aurage*, die ebenfalls dem geschmacklichen Vorbild des Vaters folgt. FRANCOIS MITJAVILE, Tochter NINA und ihr Bruder LOUIS haben in 2016 eine unglaubliche Produktpalette abgeliefert. Jeder Wein ein hedonistisches Feuerwerk!

■ 2016 Domaine de l'Aurage Castillon

46,67 €/Ltr. **35,00 €**

Arrivage-Offerte

statt Listenpreis 39,90 €

Parker 89–91 | WeinWisser 17/20 | extraprima (92–94) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Der Aurage ist der wichtigste unter den besten Weinen aus Castillon und Louis' persönliches Projekt. 95 % Merlot und 5 % Cabernet Franc stehen auf etwa 22 Hektar Lehm und Kalksteinboden. Ganz locker-flockig, dicht und satt, mit reifer, süßer Kopfnote von der grandiosen Reife des Lesegutes. Enorme Fülle und mitreißende Intensität, rassig-cremige Gerbstoffe, ganz abgerundet und üppig. Unglaublich, dass die Reben nur etwa zehn Jahre alt sind, was für eine ausgezeichnete Erziehung und Pflege spricht. Lebendig, energiereich, ein großer Aurage. | 100 % neues Holz

Der **WeinWisser** bewertet den Aurage im Juni 2017 mit **17/20 Punkten** und schreibt: »Purpurgranat. Schattenmorellen und Rosenholz, dahinter florale Noten. Am festen Gaumen mit straffem Tanningerüst, spürbare Castillon-Strengung, im Finale Kirschhaut und heller Tabak.«



Nina Mitjavile



■ 2016 Domaine de Cambes Bordeaux

56,67 €/Ltr. **42,50 €**

Arrivage-Offerte

statt Listenpreis 49,90 €

Parker 89–91 | Martin 92 | WeinWisser 17/20 | extraprima (92–94) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Schon der einfache *Domaine de Cambes* aus Bourg weiß zu begeistern. Deutlich rotbeerigere Aromen als der große Bruder *Roc de Cambes*, sehr intensiv und saftig, nicht ganz so massiv. Mit viel Würze und großer Präzision erinnert er an einen feingliedrig-mineralischen *Châteauneuf-du-Pape* wie den *Domaine de Marcoux*. Mit enormer Energie ausgestattet, ganz locker und rassig. Große, kernige Gerbstoffausbeute, weit gefasst mit viel Schmelz. Er besitzt mehr Tannin als der *Castillon Aurage* aus gleichem Hause. | 100 % neues Holz | 80 % Merlot | 20 % Cabernet Franc.

Neal Martin bewertete den *Domaine de Cambes* im Januar 2019 mit **92 Punkten** und schreibt: »Der 2016er *Domaine de Cambes*, von François Mitjavile von Tertre-Rôteboeuf produziert, hat ein reintöniges Bouquet mit Cassis- und Heidelbeerduft, das in der Kopfnote zerdrückte violette Blütenblätter und sogar einen Hauch von Tinte offenbart. Der Gaumen ist seidig, mit feinem Tannin und leicht gewürzig, mit einem Schuss weißem Pfeffer. Sein stämmiges Rückgrat ist tief beeindruckend. Sanft und doch hartnäckig im Grip, bleibt er sehr frisch im Finale. **Dieser *Domaine de Cambes* ist wirklich großartig und wird im nächsten Jahrzehnt viel Trinkgenuss bieten.** Trinken 2023–2033.«

■ 2016 Roc de Cambes Bourg

90,00 €/Ltr. **67,50 €**

Arrivage-Offerte

statt Listenpreis 78,50 €

Martin 93 | Galloni (91–94) | WeinWisser 18/20 | extraprima (95–97) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Einer der größten Knaller des Jahrgangs ist der beeindruckend mächtige, mitreißend aromatische *Roc de Cambes* ... vielleicht der beste, bislang, jemals, überhaupt! Hochreifes Lesegut erzeugt wie üblich einen mächtigen Alkoholgehalt, dieses Jahr rund 14,8 %. Satte, reife Farbe. Intensiv und überwältigend in der Nase, offen, tiefgründig, mit reichhaltiger Frucht und liköriger Kopfnote. Satt, dicht und maximal invasiv im Mund, enorm straffe Struktur mit sensationeller Spannung und üppig reifen Gerbstoffen, vollends ausgereift, dicht gewebt und schmelzig. Lakritze und Teer

im Nachhall, weniger fruchtbetont als 2010, dafür jedoch besser strukturiert, mit eleganter Säure und feingliedriger Würze, ewig lang. 80 % Merlot | 20 % Cabernet Franc | 100 % neues Holz.

Neal Martin bewertete den *Roc de Cambes* im Januar 2019 mit **93 Punkten** und schreibt: »Der *Roc de Cambes* 2016 war schon vom Fass mächtig beeindruckend. Im August 2018 abgefüllt, hat er nun ein betörendes Bouquet von duftigen roten Pflaumen und Blaubeeren, sowie einen Hauch Salzwasser und Seetang. Der Gaumen ist mittelkräftig, mit einem süßen, kandierte Auftakt, dunkler Schokolade und sogar Toffee, welche subtil in die roten Früchte eingearbeitet sind. Der würzige Abgang zeigt ein lebendiges Aufblitzen von schwarzem Pfeffer. **Dies ist ein hervorragender *Roc de Cambes*, der eine preiswerte Alternative zum Tertre-Rôteboeuf darstellt.** Trinken 2022–2050.«

SAINT-EMILION



CHÂTEAU BÉLAIR-MONANGE BEZAHLBARE WELTKLASSE

Mit unserer Einschätzung vom Fass von (96–98) lagen wir vor zwei Jahren deutlich über den internationalen Verkostern: PARKER/MARTIN (94–96) | GALLONI (92–95) | SUCKLING (95–96). Nach der Abfüllung konnten wir den *Bélaïr-Monange* bislang noch nicht wieder verkosten. Erfreulicherweise sind die neuen relevanten Bewertungen gestiegen: PARKER 97* | MARTIN 97 | SUCKLING 99. Das freut uns sehr, denn Bélaïr-Monange ist eines der führenden Terroirs von St.-Emilion. Die Reben befinden sich auf dem besten Teil des berühmten Kalksteinplateau und an den Hängen unterhalb des Château. Die Lagen sind umringt von den berühmtesten Erzeugern wie Canon, Beauséjour Duffau und dem grandiosen Ausone. Besitzer CHRISTIAN MOUEIX hat es sich zum Ziel gesetzt, die Qualität auf Bélaïr-Monange an die absolute Spitze, und damit an Ausone heran, zu führen. Schon jetzt legen die letzten Jahrgänge von Bélaïr-Monange nahe, dass dies einer der nächsten Kandidaten für eine Aufstufung zum Premier Grand Cru »A« in Zukunft sein könnte, was der derzeitige Preis keineswegs widerspiegelt. Denn vergleichbare Weine wie Pavie, Angélus, Ausone und Cheval-Blanc kosten ein Vielfaches!

■ **2016 Château Bélaïr-Monange St.-Emilion** 192,00 €/Ltr. **144,00 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 175,00 €

Parker 97* | Martin 97 | Suckling 99 | Weinwisser 18/20 | extraprima (96–98) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Den ursprünglichen Lagen von Bélaïr wurden die Nachbarlagen von Magdeleine zugeschlagen. Große Teile der Weinberge werden derzeit neu strukturiert und bepflanzt, vor allem oben auf dem Plateau. Trotz dieses umfassenden Eingriffs besitzt



der *Bélaïr-Monange* einen unglaublich großen Charakter. Kaum vorstellbar, welche Dimension dieser Wein erreichen wird, wenn alle Lagen in Produktion treten?! In 2016 kamen 92 % Merlot und 8 % Cabernet Franc in die Assemblage. Dunkle, dichte Farbe. Ganz dicht, saftig und satt im Duft mit delikater Citruswürze, unglaublich tief und kraftvoll dunkelbeerig, mit kirschigem Schimmer und rotbeerigen, frischen Reflexen. Dicht und rassig im Mund, mit enorm viel Schmelz, satt und abgerundet, druckvoll und seidig fruchtig. Sehr viskose Textur,

dennoch nicht breit, immer frisch, vielschichtig und lang, mit enorm fein gewobenem Gerbstoffgerüst, sehr kompakt und stimmig. Monumentaler *Bélaïr-Monange* mit viel Rasse und ausgewogen fleischeriger Fülle. Überlegend ist vor allem seine Frische und Präzision.

James Suckling bewertete den *Bélaïr-Monange* im Januar 2019 mit **99 Punkten** und schreibt: »Unglaublich duftige Aromen von Rosen und Veilchen, sowie dunklen Früchten und Lavendel. Vollmundig und kraftvoll und doch erfüllt von Finesse und Lebendigkeit. **Die absolute Eleganz! So viel Tiefe von Kreide und dunklen Beeren. Es geht minutenlang weiter.** Trinken nach 2025.«





CHÂTEAU LA SERRE TERROIR UND TIEFGANG



Das Château La Serre wird nach wie vor von vielen Verkostern massiv unterschätzt. Die Lage am nördlichen Rand des Kalkstein-Plateaus von St-Emilion ist ausgezeichnet, mit sanft bis steil abfallenden Rebbergen, die sich in süd- bis südöstlicher Richtung zum Plateau von Troplong-Mondot hin neigen. Das Nachbargut La Clotte hat die Familie VAUTHIER vom Château Ausone vor wenigen Jahren gekauft. Lesezeitpunkt und Vinifikation sind traditionell ausgerichtet, denn die Frische, Reife und Präzision steht im Vordergrund, daher kommt die Terroirprägung im langlebigen *La Serre* deutlich zum Tragen. *La Serre* kennt keine schokoladige Überreife oder holzgeschwängerte Süße. Im Gegenteil. Die Kalksteinböden geben den Gerbstoffen eine sehr feinkörnige Anmutung und verleihen dem *La Serre* eine großartige Transparenz und finessenreiche Tiefenstaffelung. Die Fruchtaromen sind anmutig, fein und vollmundig, ohne überbordende Breite. So ist der *La Serre 2016* ein sehr finessenreicher und verführerischer Saint-Emilion mit großer Persönlichkeit.

■ **2016 Château La Serre St.-Emilion** 63,33 €/Ltr. **47,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 58,50 €

Parker 90 | Weinwisser 18/20 | extraprima (93–95) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Der klassische Rebsortenschnitt von 80 % Merlot und 20 % Cabernet Franc steht dem Kalksteinterroir von La Serre ausgezeichnet. Dichte, lebendige Farbe. Reife, dunkelbeerige Frucht im Duft, fleischig, mit frischen Citrusnuancen, vielschichtig und finessenreich. Enorm weit gefasst im Mund, mit hervorragender Rasse und feingliedrigem Tiefgang. Rassig-reife, feinkörnige Gerbstoffe mit Stil und Finesse, komplex, kühl, frisch und sehr natürlich gewachsen. Ein Wein, der mit zunehmender Reife an Fülle und Stoff gewinnt.

Der **WeinWisser** bewertet den La Serre im Juni 2017 mit **18/20 Punkten** und schreibt: »Purpurgranat mit aufhellendem Rand. Dichtes Bouquet mit roten Kirschen und Burley-Tabak, dahinter zarter Irisduft. Sehr elegant am Gaumen, mit reifem Extrakt, behält dank der Rasse einen straffen Körper und endet mit Himbeermark und roter Johannisbeere.«

Château La Serre am Plateaurand



Arnaud d'Arfeuille



Weinberg von La Serre auf dem Plateau mit St.-Emilion im Hintergrund



CHÂTEAU PAVIE-MACQUIN REICHHALTIGE PRÄSENZ UND TIEFGANG

NICOLAS THIENPONT ist einer der herausragenden Weinmacher am rechten Ufer. Seiner Regie unterstehenden die Spitzen-St.-Emilions Larcis-Ducasse, Pavie-Macquin und Beauséjour Duffau Lagarosse. Im Jahrgang 2016 sticht der *Pavie-Macquin* deutlich hervor. Er ist imposant, reichhaltig und mächtig intensiv im Mund. Ein großer Saint-Emilion, der in Anbetracht der sehr hohen Bewertungen eigentlich äußerst preiswert erscheint. Geerntet wurde auf Pavie-Macquin vom 7. bis 20. Oktober mit 46 hl/ha, 85% Grand Vin wurden selektiert. 82% Merlot, 16% Cabernet Franc und 2% Cabernet Sauvignon kamen bei etwa 14,5% Alkohol in 50% neue Fässer.



Bei **Robert Parker's Wine Advocate** wurde der Pavie-Macquin 2016 im November 2018 mit **96 Punkten** bewertet und wie folgt beschrieben: »Der granatpurpurne 2016er Pavie Macquin kommt mit geselligen schwarzen Kirschen, warmen Brombeer- und Blaubeerendüften aus dem Glas, gefolgt von reichhaltigen roten Rosen, Backgewürzen, Zedernholz und feinem Zigarrentabak sowie einem Hauch von wildem Thymian. Der Gaumen ist mittelmäßig bis kräftig und besitzt große Haltung, **Schicht um Schicht setzt er Kirsch- und Beerenaromen mit Tonnen von pikanten Nuancen frei**, fest umrahmt von exquisit reifen Tanninen, die sehr lang anhalten. Trinken 2021–2048.«



■ **2016 Château Pavie-Macquin St.-Emilion** 115,33 €/Ltr. **86,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 119,00 €

Parker 96 | Martin 95 | Suckling 97 | Weinwisser 18/20 | extraprima 95 |
 Da der Pavie-Macquin länger auf dem Fass ausgebaut wird als die anderen 2016er, präsentierte er sich im Frühjahr 2019 logischerweise auch etwas kantiger, schroffer und jünger. Er braucht schlicht noch etwas mehr Flaschenreife als die anderen Saint-Emilions, die sich bereits vom Füllschock erholt haben. Seine große, weit gefächerte Struktur und die kristalline Säure, die sich mit den geschliffenen noblen Gerbstoffen zu einem großen Ganzen verbindet, erinnert in ihrer monumentalen Opulenz durchaus an den Jahrgang 2010. Ganz festfleischig, dicht gestaffelt und in sich komprimiert, konnte man diesen großen Wein in seiner derzeitigen Phase noch nicht wieder richtig beurteilen, daher nur eine vorsichtige 95!



Nicolas Thienpont



CHÂTEAU TROTTE VIEILLE BIS ZU 140JÄHRIGE REBEN



Der Trotte Vieille ist einer der interessantesten Spitzenweine aus St.-Emilion. Trotte Vieille liegt auf dem Plateau von St.-Emilion zwischen La Couspaude und Troplong-Mondot. Die Reben in den Kernlagen sind bis zu 140 Jahre alt, der Ertrag lag in 2016 nur bei 37 hl/ha. 45% Merlot, 53% Cabernet Franc und 2% Cabernet Sauvignon gelangten in die Assemblage. Ein großartiger Charakter-Wert aus St.-Emilion. Im Vergleich mit ähnlich bewerteten Grand Crus eigentlich preiswert!

■ **2016 Château Trotte Vieille St.-Emilion** 115,33 €/Ltr. **86,50 €**
Arrivage-Offerte statt Listenpreis 99,00 €

Parker 93–95 | Martin 94 | Suckling 98 | extraprima (95–97) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Dunkle, dichte Farbe. Satt, tief und vielschichtig im Duft, reif und likörig süß, einnehmend und verführerisch. Großartige Attacke mit feiner, sehr strukturierter Gerbstoffwürze, viel Kraft und enorm mineralischem Druck, engmaschig, feinsinnig, lang, intensiv und beißend. Der Trotte Vieille besitzt seinen eigenen, unver-



wechselbaren Charakter mit großer Energie und Spannung, tiefgründiger Transparenz und Vielschichtigkeit vom Cabernet Franc, ewig lang und generös süß im Rückaroma. Ein großartiger Charakter-Wert aus St.-Emilion.

James Suckling bewertete den Trotte Vieille im Januar 2019 mit **98 Punkten** und

schreibt: »Komplexe Aromen von Brombeeren, getrockneten Blumen und anderen dunklen Früchten. Zeigt Noten von Zedernholz und Brombeeren. Vollmundig, dicht und wunderbar eingebettet mit reichhaltigen Tanninen, die einfach in den Wein schmelzen. **Sehr feiner und fokussierter Abgang. Zeigt Harmonie und Balance.** Besser nach 2024.«



CHÂTEAU CANON GESUCHTER SPITZENWEIN

Der Canon war in den vergangenen Jahren immer ein gesuchter, schnell vergriffener Spitzen-Saint-Emilion. Wir haben eine kleine Reserve für die Arrivage sichern können. Allerdings ist es auch jetzt nur im Rahmen einer Gesamtbestellung möglich, einzelne Flaschen davon zu bekommen. Auf Canon wurde früh vom 20. September bis 11. Oktober mit 45 hl/ha gelesen. Das gesamte Lesegut kam in den Grand Vin, denn der Zweitwein Croix Canon ist in Wirklichkeit ein zweiter Wein aus bestimmten Lagen, die nicht für den Canon verwendet werden. Während der Vegetationsphase wurde wenig entblättert und wenig Grünlese (vendange verte) betrieben. 74% Merlot und 26% Cabernet Franc kamen mit 14% Alkohol in 65% neue Fässer.

■ **2016 Château Canon St.-Emilion** 238,67 €/Ltr. **179,00 €**
Arrivage-Offerte LIMITIERT statt Listenpreis 199,00 €

Parker 98+ | Galloni 94 | Martin 97 | Weinwisser 18/20 | extraprima 96+ So wie der Canon in seinem Duftspiel bei den Jungweinproben noch weit zurück in seiner Entwicklung war, zeigt er sich auch von der Flasche noch jugendlich verschlossen. Fleischig, dunkelbeerig, mit viel Stoff und

liköriger Kopfnote. Ganz saftig, transparent und klar, zeigt er sich massiv konzentriert und kernig. Seine satte, feine Frucht ist ganz weit und tiefgründig arrangiert, mit großer Detailtiefe und Frische. Ein brillant funkelnder Canon mit finessenreicher, rassiger Säure und linearer, sehr feinkörniger und geschliffener Gerbstoffstruktur, wie es nur das grandiose Terroir vom Kalksteinplateau vermag. Ganz große Länge, beeindruckend.

Bei **Robert Parker's Wine Advocate** wurde der Canon 2016 im November 2018 mit **98+ Punkten** bewertet und wie folgt beschrieben: »Der 2016er Canon ... öffnet sich mit dem atemberaubendsten Duft von Veilchen, roten Rosen und Kirschlikör, die zu einem Kernstück aus Schwarzkirschkonfitüre, Schokolade, Lakritze, warmen Pflaumen und chinesischem »five spices«-Gewürz, sowie erdigem Unterholz verschmelzen. Der Gaumen ist mittelgewichtig bis kräftig, erfüllt von ausdruckstarken, duftigen, schwarzen Beeren, unterstützt von lebhaften roten Früchten und exotischen Gewürzen, unterfüttert von eindrucksvoll feinkörnigen Tanninen und einer fantastischen Spannung, die mit atemberaubender Energie lang anhält. Gegenüber dem Canon 2015 ... bringt der 2016er in puncto Schliff, Präzision, Tiefe und Länge noch etwas mehr hervor. Vor allem die hervorragend reifen, exquisit feinkörnigen Tannine dieses 2016ers führen zu einem ganz anderen Niveau von Raffinesse. Bravo! 2022–2055.«

Château Quintus



CHÂTEAU QUINTUS SPEKTAKULÄRE PANORAMALAGE



Mariette Veyssière und
François Capdemourlin

Die Macher vom Château Haut-Brion, besser gesagt der Domaines Clarence Dillon, hätten niemals in den St.-Emilion Quintus investiert, wenn es nicht ein außerordentliches Potenzial gäbe. Im Jahr 2011 kauften sie das unterbewertete Château Tertre-Daugay und im Jahr 2013 wurde das Nachbargut Château l'Arrosée hinzu einverleibt. So entstand die einzige zusammenhängende Hanglage am südwestlichen Plateaurand von St.-Emilion dessen Weinberge sich in 240° um die Plateauzunge in Richtung Norden über Westen und Süden bis zu einer südöstlichen Ausrichtung erstrecken.

Dieses Rebenpanorama mit teilweise terrassierten Parzellen ergibt vielfältige Reifeprozesse und Nuancen, die im Wein zu einem sehr vielschichtigen Aromenbild beitragen. Der verantwortliche Weinmacher FRANCOIS CAPDEMOURLIN kommt aus einer traditionsreichen Winzerfamilie von Saint-Emilion und ist mit der ortsansässigen Materie bestens vertraut. Durch gezielte Lese der einzelnen Partien ist es FRANCOIS möglich, unglaubliche Details heraus zu kitzeln. Ein neues, auf die jeweiligen Parzellen abgestimmtes Kellereigebäude soll in den kommenden Jahren errichtet werden und weitere Feinabstufungen ermöglichen. Im Norden grenzen an Quintus die Weinberge von Canon und Angélus, im Osten liegen die Nachbarn Fonplégade und Canon-la Gaffelière. Der 2016er ist der bisherige Höhepunkt der jungen Geschichte des *Quintus*. Vom Fass hatten wir ihn mit (93–95) eingeschätzt, ein Jahr später im April 98 bestätigte er die (95*). Dem Vorbild Haut-Brions folgend, hat man sich bei Quintus für eine alte, individuelle Flaschenform entschieden, um den außergewöhnlichen Charakter dieses grandiosen, »neuen« Saint-Emilions zu unterstreichen. Und auch die aufwändige Holzkiste macht *Quintus* in jedem Keller zu einem besonderen Blickfang und Schmuckstück!



■ 2016 Château Quintus St.-Emilion
Arrivage-Offerte

185,33 €/Ltr. **139,00 €**
statt Listenpreis 189,00 €

Parker 94 | Galloni 93 | Suckling 96 | extraprima (95*) | Bei den Primeur-Verkostungen des Jahrgangs 2017 konnten wir den 2016er Quintus in füllbereitem Zustand nochmals verkosten und waren erstaunt, wie großartig sich dieser Wein verbessert hat. Unglaublich voll und reichhaltig, sehr stoffig am Gaumen und voluminös, mit dicht gestaffelter, grandioser Struktur, weit gefächert und offensiv. Opulent und mit großer Distinktion, zeigt sich der 2016er Quintus viel feiner und tiefer als es alleine der Vorgänger l'Arrosée jemals war! Bravo.



James Suckling bewertete den Quintus im Januar 2019 mit **96 Punkten** und schreibt: »Das ist bereits so schön integriert mit dunklen, steinigen Mineralien, Schiefer und Graphit sowie Aromen reifer Brombeeren und dunkler, würziger Pflaume. Der Gaumen fängt recht fest an und behält eine lange, lineare Form bei, die druckvoll tief und weit in den Abgang dringt. **Majestätisch samtige Struktur, unglaublich fein und lang, dabei erfrischend. Hervorragend.** Versuchen Sie ab 2023.«



Thomas Boxberger mit
Blandine de Brier-Manoncourt

CHÂTEAU FIGÉAC WIE 1947 UND 1949

Nach der Abfüllung gab NEAL MARTIN dem 2016er Figéac die vollen 100 Punkte und vergleicht ihn mit den legendären Jahrgängen 1947 und 1949. Nahezu alle anderen Kritiker sahen den 2016er noch knapp über dem grandiosen 2015er. Der Preis des Figéac kletterte noch einmal deutlich und nähert sich dem Niveau von Pavie und Angélus. Vielleicht ein Indiz dafür, dass Figéac die Ambition hegt, ebenfalls in den erlauchten Kreis der Premier Grand Cru »A« aufsteigen zu dürfen? Auf eine vergleichbare Reputation kann Figéac bereits sehr lange zurückgreifen. Durch Aufpfropfen und Neupflanzung von einigen Parzellen sind von 41 Hektar derzeit nur 35 in Produktion. Geerntet wurde vom 23. September bis 20. Oktober mit erfreulichen 49 hl/ha. Bei den 65% Grand Vin kamen 38% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot und 26% Cabernet Franc in die Assemblage mit 14% Alkohol und 100% neuen Fässern.

■ 2016 Château Figéac St.-Emilion
Arrivage-Offerte LIMITIERT

332,00 €/Ltr. **249,00 €**
statt Listenpreis 299,00 €



Parker 97+ | Galloni 98+ | Martin 100 | Suckling 96 | WeinWisser 19/20 | extraprima (95–97) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Dunkle, dichte Farbe. Weit gefasstes Duftspiel, tief, charaktervoll und komplex, mit viel roten Früchten und reifen, intensiven Aromen. Dicht, rassig, tief und vielschichtig im Mund, straff und klar gefasst, mit reichhaltig-intensiven Gerbstoffen von leicht rauer Prägung, dicht am Gaumen, gute Spannung, kernig

und kompakt, mit groß angelegter Struktur und sehr guter Frische. Ein zupackender Figéac, recht weit entwickelt, süß und cremig, mit ausgezeichneter Länge, nach hinten trocknet er trotz süßer Frucht im Verlauf etwas aus.

Neal Martin bewertete den Figéac im Januar 2019 mit **100 Punkten**: »Der Figéac 2016 wurde Ende Juli 2018 abgefüllt, da Frédéric Faye dem Wein die Zeit im Fass geben wollte, um mehr Harmonie zu entwickeln. Das atemberaubende 24-Karat-Bouquet fixiert die Aufmerksamkeit und besticht mit brillanter Tiefenstaffelung und mineralreichen roten Früchten, die das Terroir des rechten Ufers archetypisch zum Ausdruck bringt. Der Gaumen ist mittelkräftig, mit anmutigem Tannin, perfekter Säure, wunderbar eingebundener neuer Eiche und enormer Tiefe zum frischen, mit Bleistift und Zedernholz erfüllten Finale. **Dies ist ein klassischer Figéac, auf Augenhöhe mit den Jahrgängen 1947 und 1949, die ich beide kürzlich noch einmal verkostet habe. Er bestätigt, dass dieser Wein zur absoluten Elite in Saint-Émilion gehört. Faye glaubt, dass es der beste Figéac ist, den er je gemacht hat, und ich sage er hat Recht. Trinken 2030–2060.**«



Das Modell des neuen Kellers von Figéac

POMEROL



CHÂTEAU BOURGNEUF-VAYRON BEZAHLBARER KLASSIKER AUS POMEROL

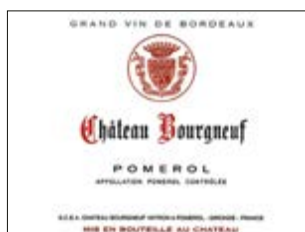


Dominique Vayron

Unter den bezahlbaren Pomerols ist das Château Bourgneuf einer unserer persönlichen Lieblinge. Hier werden ausgezeichnete Pomerols im klassischen Stil erzeugt, die preislich auf dem Boden geblieben sind. Die Lage der Weinberge ist hervorragend, direkter Nachbar ist das Château Trotanoy, dem heute einzigen Rivalen zu Pétrus an der Spitze der Appellation. Die sympathischen XAVIER und DOMINIQUE VAYRON haben Bourgneuf in den 70er Jahren geerbt, Tochter FRÉDÉRIQUE übernahm die Weinerzeugung mit dem Jahrgang 2008. Seither feilt sie an Verbesserungen in Weinberg und Keller und kommt damit gerade in den vergangenen Jahrgängen prächtig voran. Für

den 2016er gelangten 85% Merlot und 15% Cabernet Franc in die Assemblage und reiften in zu 35% neuen Fässern.

■ **2016 Château Bourgneuf-Vayron Pomerol** 58,00 €/Ltr. **43,50 €**
Arrivage-Offerte 61 Stück statt Listenpreis 49,90 €



Parker 94 | Suckling 92-93 | Weinwisser 17,5/20 | extraprima (92-94) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Fleischig, süß und offen in der Nase, dunkelbeerig, mit viel Frucht, nicht zu fett oder breit, ausgezeichnete Frische in den Aromen. Dicht und

saftig im Mund, mit viel Kraft am Gaumen, ganz rund und weit verteilt, unspektakulär stimmig, locker und saftig, mit guter Würze und Eleganz. Fruchtiges Kernaroma mit schönem Schmelz und satter Fülle. Einer der wenigen Pomerols mit Finesse!



CHÂTEAU FEYTIT-CLINET VOM GEHEIMTIPP ZUM DAUERBRENNER



Jérémy Chasseuils

Feytit-Clinet war lange Zeit unser Geheimtipp bei extraprima. Mittlerweile ist es eigentlich allen Verkostern klar, dass dies der günstigste unter den besten Pomerols ist. Nahezu immer verfügt JÉRÉMY CHASSEUILS Wein über die dunkelste Farbe in Pomerol. Das liegt an der maximalen Reife, bei der JÉRÉMY seine Trauben erntet. Auch die bombastische Frucht, die saftige Fülle und Reichhaltigkeit, die likörig vollmundige Süße bei gleichzeitiger Präzision und Frische kommt vom perfekten Lesezeitpunkt und der gleichmäßigen Reife der Trauben. Eigentlich muss Feytit-Clinet auf jedem Bestellschein fest eingeplant werden. Vom hervorragenden 2016er haben wir nur noch ein paar Kisten und Sonderformate übrig ...



■ 2016 Château Feytit-Clinet Pomerol	102,00 €/Ltr.	76,50 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 85,00 €	
■ dito Halbe 0,375-Ltr.	105,33 €/Ltr.	39,50 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 46,50 €	
■ dito Magnum 1,5-Ltr.	102,67 €/Ltr.	154,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 175,00 €	
■ dito Doppelmagnum 3,0-Ltr.	118,33 €/Ltr.	355,00 €
Arrivage-Offerte	statt Listenpreis 425,00 €	

Parker 95+ | Galloni 94 | Suckling 95 | extraprima (95–97) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Der großartige Feytit-Clinet war mehrfach bei Vorverkostungen der beste Wein vom rechten Ufer. Über 90 % Merlot, der Rest ist Cabernet Franc, 70 % neue Fässer. Dunkle, dichte Farbe, viskos. Satte, dichte, verschlossene Nase mit schokoladiger Kopfnote, verführerisch und opulent einladend. Mit dunkelbeeriger, pflaumiger Fülle, großer Vielschichtigkeit und fleischiger Dichte überzeugt er mit seinem mitreißenden Duftbild. Satt und reichhaltig, rund und schmelzig, bahnt er sich seinen Weg im Mund, die feine, rassige Säure bleibt dezent im Hintergrund, satte, kompakte und volumenreiche Mitte, großer Extrakt, enorm voll und saftig bei verblüffend dezentem Alkohol. Diese Opulenz und Kraft, polierte Sauberkeit und Klarheit in den Aromen, dieser Druck und vielschichtige Würze sind für einen Pomerol in dieser Preisklasse absolut unglaublich. Wer das nicht kauft verpasst etwas!

Robert Parker's Wine Advocate bewertete den Feytit-Clinet 2016 im November 2018 mit **95+ Punkten**: »Der 2016 Feytit Clinet ist eine Assemblage aus 93 % Merlot und 7 % Cabernet Franc, die 16 Monate in 70 % neuen und 30 % einjährigen französischen Eichenfässern gelagert wurde. Er hat eine tiefe, granatrote Farbe mit duftigen Heidelbeeren, schwarzen Kirschen mit einem Hauch von Flieder, schwarzem Tee, Potpourri, Holzrauch und schwarzer Erde. Der Gaumen ist vollmundig, konzentriert, reichhaltig und üppig, mit festen, abgerundeten Tanninen, **unglaublicher Frische und einem sehr langen Abgang mit Schokoladennoten. Etwa 1.583 hergestellte Kisten.**«

■ 2015 Château Feytit-Clinet Pomerol Magnum 1,5-Ltr.	106,00 €/Ltr.	159,00 €	■ 2014 Château Feytit-Clinet Pomerol Magnum 1,5-Ltr.	90,67 €/Ltr.	136,00 €
	sofort lieferbar			sofort lieferbar	
■ 2015 Château Feytit-Clinet Pomerol Doppelmagnum 3-Liter	123,00 €/Ltr.	369,00 €	■ 2013 Château Feytit-Clinet Pomerol 0,75-Ltr.	79,87 €/Ltr.	59,90 €
	sofort lieferbar			sofort lieferbar	
■ 2014 Château Feytit-Clinet Pomerol 0,75-Ltr.	87,57 €/Ltr.	65,60 €	■ 2013 Château Feytit-Clinet Pomerol Magnum 1,5-Ltr.	83,33 €/Ltr.	125,00 €
	sofort lieferbar			sofort lieferbar	
■ 2014 Château Feytit-Clinet Pomerol Halbe 0,375-Ltr.	97,33 €/Ltr.	36,50 €	■ 2012 Château Feytit-Clinet Pomerol 0,75-Ltr.	86,00 €/Ltr.	64,50 €
	sofort lieferbar			sofort lieferbar	

CHÂTEAU LE CHEMIN GEHEIMTIPP VOM PILGERPFAD IN POMEROL



Francois Despagne

Erstmals ist uns der vollkommen unbekannte *Le Chemin* von FRANCOIS DESPAGNE im Jahrgang 2015 aufgefallen. Irgendwie hat er geschmeckt wie eine Miniaturausgabe des *Château Pétrus*. Beide sind reinsortige Merlots, beide hatten eine unglaublich stimmige Balance und Seidigkeit, sie wirkten in 2015 ein wenig seelenverwandt. Das hat uns neugierig gemacht, der Preis war überschaubar und so haben wir den *Le Chemin* gekauft. Auch im Jahrgang 2016 konnte der *Le Chemin* wieder überzeugen. Die DESPAGNES sind keine unbekannten Winzer in Bordeaux, FRANCOIS zählt zur siebten Ge-

neration im Weinbau. Sein bekanntestes Weingut ist der Saint-Emilion Grand Cru Classé Grand Corbin Despagne. Der Name des *Le Chemin*, was übersetzt »der Weg« bedeutet, kommt daher, dass das Weingut am Pilgerpfad nach Santiago de Compostela liegt. Wie lange der Weg des *Le Chemin* bis zur optimalen Trinkreife ist, müssen auch wir erst herausbekommen. Schließlich gibt es dazu kaum Erfahrungswerte bei diesem unbekannten, spannenden Pomerol!



■ 2016 Château Le Chemin Pomerol
Arrivage-Offerte

66,53 €/Ltr. **49,90 €**
statt Listenpreis 58,00 €

Parker 85 | Suckling (91-92) | extraprima (93-95) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Geerntet wurden 29,5 hl/ha am 3. Oktober aus der kleinen, einen Hektar umfassenden Parzelle. Der Ausbau erfolgt in 100 % neuen Fässern, die Menge wird voraussichtlich 3.500 Flaschen betragen. Dunkle, dichte Farbe. Satte, verschlossene, dunkelbeerige Nase. Dicht und rassig, mit feiner, ausdrucksstarker Frucht, viel Stoff und großer Klarheit und Präzision. Dicht am Gaumen, mit viel Druck und Konzentration. Reintönig, puristisch und reif, erinnert er in kleiner Dimension auch wieder an den *Château Pétrus* aus demselben Jahr. In gewisser Form sind hier Parallelen vorhanden, die ich gerne einmal im direkten Vergleich verkosten würde. Ob das jemals passiert ist fraglich.

RARE POMEROLS IN LIMITIERTER ZUTEILUNG

CHÂTEAU HOSANNA INTROVERTIERTE FÜLLE

■ 2016 Château Hosanna Pomerol
Arrivage-Offerte LIMITIERT

212,00 €/Ltr. **159,00 €**
statt Listenpreis 185,00 €



Parker 95+ | Galloni 95+ | Weinwisser 18,5/20 | extraprima (94-96) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Der Hosanna ist generell ein Wein, der mit zunehmender Reife gewinnt und oft vom Fass unterschätzt wird, zumindest von mir. 85 % Merlot und 15 % Cabernet Franc. Dichte, massive Farbe. Verschlossenes Duftbild, satt und reichhaltig, stark verdichtet, mit viel Volu-

men und großer Fülle, nicht ganz so tief. Rassig, reif, rund und schmelzig im Mund, etwas weniger Druck in der Mitte, sehr mineralische Struktur, feine Gerbstoffe, spielt mit Süße und liköriger Fülle im Abgang. Ganz feine Säure, die im Hintergrund Frische projiziert. Sehr guter in der Jugend immer etwas glatter Pomerol mit sehr gutem Potenzial.

Antonio Galloni bewertete den Hosanna im Januar 2019 mit **95+ Punkten** und schreibt: »Der 2016er Hosanna ist ein großer, kraftvoller Wein. Hosanna ist weitaus introvertierter und brühtender als er es bei den Fassproben war. Er vermittelt den Eindruck eines Weins, der viel Zeit braucht, um sich von der Abfüllung vollständig zu erholen. Heute ist die Frucht etwas gedämpft, obwohl die Kraft, Tiefe und Gesamtstruktur des Weins sehr präsent sind. Mokka, Espresso, gegrillte Kräuter und Leder bilden den dunklen, verschlossenen Abgang. Trinken 2026-2056.«

VIEUX CHÂTEAU CERTAN ULTIMATIVE FINESSE

■ **2016 Vieux Château Certan Pomerol** 486,67 €/Ltr. **365,00 €**
Arrivage-Offerte LIMITIERT statt Listenpreis 399,00 € | **LIMITIERT**

Parker 100 | Galloni 100 | Suckling 99 | Weinwisser 19/20 | extraprima (96–98) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Vom Cabernet Franc kam auch bei Vieux Château Certan nur ein Lot für den Grand Vin in Frage. 40,5 hl/ha wurden vom 3. bis 18. Oktober eingebracht, 85 % Merlot, 14 % Cabernet Franc und 1 % Cabernet Sauvignon kamen in den Grand Vin bei 14,5 % Alkohol mit 70 % neuen Fässern. Natürliche, dunkle, satte Farbe. Dicht, dunkelbeerig und reif in der Nase, viel Kraft und Rasse, sehr üppig für einen Vieux Certan. Satte, volle Attacke im Mund, ganz ausgereift und weit aufgespannt, bringt er enorme Frische und Spannung mit, sowie reichlich Druck und Charme. Dezent rauer Gerbstoffschimmer, feinkörnig und tiefgründig, sehr lang, mit likörigem Nachhall. Untypisch dunkelbeeriger, volumenreicher Vieux Certan mit Kern und Rasse.

Antonio Galloni bewertete den Vieux Château Certan im Januar 2019 mit **100 Punkten** und schreibt: »Ich hatte das Glück, dem Vieux Château Certan 2016 fast von Anfang an zu folgen, zuerst mit einer Verkostung mehrerer Lots vom Fass Anfang Januar 2017, bei der mir



Alexandre und Guillaume Thienpont die Weine in einer nach dem Anpflanzungsjahr arrangierten Reihenfolge in verschiedenen Parzellen zeigten. Bereits da war klar, dass 2016 ein majestätischer Wein werden würde. Nun, nach der Abfüllung, ist er genauso faszinierend wie frühere Verkostungen es suggerierten. Süße rot-violette Beerenfrüchte, Lavendel, Rosenblüten und Gewürze befeuern diesen exquisit schönen, vielschichtigen Pomerol. Alexandre Thienpont fügt hinzu, die Ernte sei durch die Regenfälle im September gerettet worden, die den ausgetrockneten Reben gerade genug Wasser gaben, um einen Teil des zuvor in der Saison verlorenen Gleichgewichts wiederherzustellen. **Einfach gesagt, der VCC 2016 hat alles.** Trinken 2026–2066.«

CHÂTEAU L' EGLISE-CLINET UNVERWECHSELBARER CHARAKTER



■ **2016 Château l'Eglise-Clinet Pomerol** 440,00 €/Ltr. **330,00 €**
Arrivage-Offerte LIMITIERT statt Listenpreis 399,00 €

Parker 98 | Galloni 98+ | Suckling 98 | Weinwisser 20/20 | extraprima (96–98) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Denis Durantou vermochte mit seiner gesamten Palette zu brillieren. Höhepunkt ist der l'Eglise Clinet, der früh, vom 21. September bis zum 6. Oktober geerntet wurde bei 14,3 % Alkohol. Die Gärung vollzog er kühl bis maximal 26 °C. 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc kamen in 80 % neue Fässer. Dunkle, dichte Farbe. Ganz tief und floral-fruchtig, viel Stoff mit großer Reintönigkeit, weit gefasst und intensiv, enorm frisch und klar, mit Teer und Likör in der Kopfnote, sowie Citruszesten und Agrumen. Satte Extraktion im Mund mit viel Stoff, am Limit der Extraktion gearbeitet, mit weit gefächertem Druck, dennoch wirkt er derzeit schlank und mit unglaublicher Spannung. Mit fortschreitender Reife wird er sei-

nen groß angelegten Körper noch anfüllen und deutlich an Fleisch zulegen. Satte Fülle, immer frisch, rotbeerig bis dunkelbeerig im Nachhall, ewig süß und verschwenderisch. Minutenlang im Abgang. Grandios.

Antonio Galloni bewertete den l'Eglise-Clinet im Januar 2019 mit **98+ Punkten** und schreibt: »Der l'Eglise-Clinet 2016 ist herrlich. Üppig und reichhaltig am Gaumen und mit markanter Tiefe, hat der Jahrgang 2016 so viel zu bieten. Ein Hauch von tiefblauen bis violetten Beerenfrüchten, Lavendel, Menthol und exotische Gewürze zieren diesen erlesenen Wein. Der 2016er ist enorm reichhaltig und konzentriert, noch nicht bereit, alle Karten auf den Tisch zu legen. Trotzdem ist die Reinheit der Aromen einfach enorm. Es würde mich nicht wundern, wenn der Jahrgang 2016 sogar noch besser wird, als dies aus dieser Bewertung hervorgeht. Zu diesem Zeitpunkt ist er jedoch **eindeutig einer der Weine des Jahrgangs.** Dies ist eine großartige Vorstellung von Denis Durantou. Trinken 2024–2056.«

CHÂTEAU LA FLEUR PÉTRUS

La Fleur Pétrus ist eine der Ikonen von Pomerol. Das ursprüngliche Château La Fleur Pétrus liegt quasi zwischen Lafleur und Pétrus angrenzend. Da CHRISTIAN MOUEIX dem La Fleur Pétrus weitere Spitzenlagen zugeführt hat, um sein Profil komplexer zu gestalten, wurde das alte Gebäude zu klein. Das neue La Fleur Pétrus liegt am Ortsrand von Pomerol. Die Lagenkarte im Bild ist im Original ein Wandteppich auf La Fleur Pétrus, in dem die heutigen Lagen für den *La Fleur Pétrus* angegeben sind: LFP 1 ist das Kernstück des ursprünglichen *La Fleur Pétrus*, die neuen Parzellen LFP 2 und LFP 3 kamen aus eigenem Bestand hinzu.



Das alte Château la Fleur Pétrus



Das Gebäude links vor der Kirche ist das heutige La Fleur Pétrus

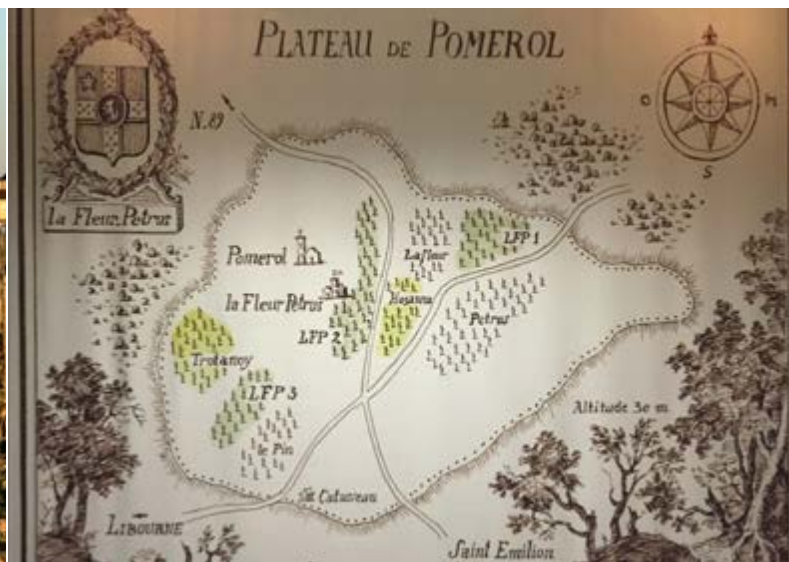
■ 2016 Château La Fleur Pétrus Pomerol 332,00 €/Ltr. **249,00 €**
 Arrivage-Offerte LIMITIERT statt Listenpreis 279,00 €



Parker 97 | Galloni 97 | Suckling 99 | Weinwisser 19/20 | extraprima (96–98) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: 91 % Merlot und 9 % Cabernet Franc kamen in die Assemblage des *La Fleur Pétrus*. Dunkle, dichte Farbe. Dicht, süß und rassig in der Nase mit enormer Fülle und saturierter, intensiv polierter Frucht, weit gefasst und üppig. Cremig und rund im Mund mit viel Schmelz, sehr klar am Gaumen, mit schokoladiger Frucht und großem Extrakt, Lakritze, Kaffee. Dicht gestaffelt auf der Zunge, mit salziger Mineralität, tiefgründig und lang, engmaschige, fein-

körnig-harmonische Gerbstoffe, weit gestaffelt, ewig lang, mit süßem, schmelzigem Rückaroma. Ein großer *La Fleur Pétrus*.

Antonio Galloni bewertete den *La Fleur Pétrus* im Januar 2019 mit **97 Punkten** und schreibt: »Der *La Fleur-Pétrus* von 2016 ragt mit auffallenden Aromen aus dem Glas. Leichtfüßig auf den Beinen und doch recht fleischig, hat der 2016er LFP so viel zu bieten. Blutorange und Blumennoten verleihen diesem rotfruchtigen Wein eine leuchtende Nuance. **Der Jahrgang 2016 ist reichhaltig, dicht und spektakulär, mit einem lang anhaltenden, Salzgetränkten Finish, das es schwer macht, einem zweiten Schluck zu widerstehen.** Trinken 2026–2056.«



Lagenkarte von La Fleur Pétrus: LFP 1 bis LFP 3 sind die eigenen Reben.



Seit dem verheerenden Frost von 2017 sind beheizte Ventilatoren in Pomerol allgegenwärtig.

CHÂTEAU TROTANNOY

■ 2016 Château Trotanoy Pomerol
Arrivage-Offerte LIMITIERT

440,00 €/Ltr. **330,00 €**
statt Listenpreis 399,00 €



Parker 99 | Martin 98 | Galloni 98
| Suckling 98 | Weinwisser 19/20 |
extraprima (98–100) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Christian Moeux treibt die Qualität des Trotanoy weiter an die Spitze und tritt in direkte Konkurrenz um die Vorherrschaft in Pomerol mit dem großen Château Pétrus, auch wenn beide Weine stilistisch durchaus differieren. Der Trotanoy 2016 besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc. Dunkle, dichte, viskose Farbe. Grandiose, tiefe

Nase, weit aufgespannt, mit dunkelbeeriger Frucht und feinsten Holznuancen, Teer, Kaffee, etwas Minze. Reif und rassig, mit viel Stoff und

Druck, ganz weit aufgespannt am Gaumen, hochkomplex und delikatsch verflochten, mit feinkörnigen und engmaschig-dicht angelegten Gerbstoffen von höchster Distinktion. Reif, weit, vielschichtig und dunkelbeerig im festen, körperreichen Auftritt. Die Struktur ähnelt der von Pétrus, doch der Trotanoy zeigt sich etwas fülliger, fleischiger und mit enormer Kraft. Auf dieses Muskelspiel verzichtet Pétrus zugunsten seiner ihm verliehenen Distinktion. Qualitativ stehen beide dennoch auf einem Niveau, hier ist es am Ende vor allem der persönliche Geschmack, der entscheidet, welchen Wein man schließlich bevorzugt. Glücklicherweise in jedem Fall, wer in die missliche Lage kommt, sich zwischen diesen beiden grandiosen Pomerols entscheiden zu müssen oder sie gar nebeneinander genießen darf!

Antonio Galloni bewertete den Trotanoy im Januar 2019 mit **98 Punkten** und schreibt: »Trotanoy ist einfach einer der Weine des Jahres 2016. Trotanoy ist unglaublich schön, tief und nachhallend, bietet der Trotanoy alles Beste, was der Jahrgang zu bieten hat. Superreife, dunkelrote und violette Beerenfrüchte ziehen über die Zunge. Die festen, breiten Trotanoy-Tannine sind da, aber durch die schiere Intensität der Frucht sind sie beinahe begraben. **Der 2016er ist ein epischer Wein. Verpassen Sie ihn nicht.** Trinken Sie 2026–2066.«





2016 PÉTRUS-PAKETE ARRIVAGE OFFERTE

Der legendäre Pomerol vom Château Pétrus ist immer der rareste und gesuchteste aller Bordeaux! Daher ist es leider nicht möglich »nur« Pétrus zu kaufen. Wir können diesen Wein nur

im Rahmen einer Gesamtbestellung abgeben, wie in den aufgeführten Pétrus-Paketen unserer vorgeschlagen.



■ 2016 Château Pétrus Pomerol

In nachfolgenden Pétrus-Paketen erhältlich

Parker 100 | Galloni 99 | Martin 98* | Suckling 100 | extraprima (98–100) | Unsere Verkostungsnotiz vom April 2017: Auf Pétrus gelang ein außergewöhnlich ebenmäßig geschliffener 2016er, der einmal mehr beweist, welche unglaubliche Perfektion hier als Maßstab angelegt wird. Denn in einem Jahr wie 2016 war es eben überhaupt nicht leicht einen derart großen reinsortigen Merlot zu erzeugen. Trockenheit und Hitze setzen dieser fragilen Sorte deutlich zu. Das einzigartige Terroir von Pétrus mit dem wasserspeichernden blauen Lehm im Untergrund und die hingebungsvolle Weinbergsarbeit und aufmerksam detailliert-sanfte Vinifikation ergaben am Ende einen beeindruckenden Wein, der in seiner phantastischen Harmonie und Gleichmäßigkeit verblüfft. Das Weingut vergleicht den 2016er qualitativ mit den Jahrgängen 1945, 1947, 1959 und 1961! Auch wenn die heutigen Reben mit diesen Legenden nichts zu tun haben, denn ihr Durchschnittsalter liegt nun bei 40 Jahren und die Bearbeitung ist heute wesentlich präziser. Die damalige Qualität war mehr als heute naturgegeben. Gelesen wurde der 2016er vom 28. September bis 11. Oktober mit 35hl/ha, was ungefähr 30.000 Flaschen entspricht. Dieser reinsortige Merlot erreichte einen Alkoholpegel von 14,5%, der Most blieb 18 Tage auf den Schalen mit einer ganz sanften Extraktion, 55 % neue Fässern gelangten zum Einsatz. Schwarze, dunkle, dichte Farbe. Verschlissenes, dichtes Duftbild, mit einer für Pétrus überraschend dunkelbeerigen Fruchtausrichtung, zarte frische Minz-

aromen, ganz zart und tief, finessenreich, distinguiert und zurückhaltend, Teer und Lakritz, Blaubeeren und Cassis im Hintergrund. Unglaublich weit gefasst im Mund, sehr tief und mit feiner, rassischer Säure untermauert, zeigt er enorme Frische und ganz delikate, feinkörnige, ewig weit aufgespannte Gerbstoffe, sehr transparent, klar und elegant. Unglaublich gleichmäßig strukturiert, mit viskoser, feinsinniger Textur, aus einem Guss gefertigt mit enormer Finesse, ganz ausgewogen, weit und lang, mit großem Extraktreichtum. Dieser phänomenale Pétrus besitzt einen großartigen Durchzug, ist viel mehr auf Länge gebaut, denn auf Volumen, linear arrangiert, perfekt balanciert, nichts widerstrebt, nichts fehlt. Er ist die pure Erfüllung aller Versprechen im ewig anhaltenden Nachhall. Er erzeugt Demut, Stille und Achtung.



2017 PÉTRUS-PAKET »100 PUNKTE«

(gesamt 7 Flaschen)

7.430,00 €

6 x 2016 Château HAUT-BRION Pessac-Léognan

6 x 630,00 € **3.780,00 €**

Parker 100 | Galloni 100 | Suckling 100 | Martin 99 | WeinWisser 19,5 | extraprima (98–100)

1 x 2016 Château PÉTRUS Pomerol 1er Hk

1 x 3.650,00 € **3.650,00 €**

Parker 100 | Galloni 99 | Martin 98+ | Suckling 100 | extraprima (98–100)



2017 PÉTRUS-PAKET »PÉTRUS-PAKET FAMILIE MOUEIX«

(gesamt 21 Flaschen)

7.200,00 €

12 x 2016 Château BÉLAIR-MONANGE St.-Emilion

12 x 144,00 € **1.728,00 €**

Parker 97+ | Martin 97 | Suckling 99 | WeinWisser 18/20 | extraprima (96–98)

3 x 2016 Château HOSANNA Pomerol

3 x 159,00 € **477,00 €**

Parker 95+ | Galloni 95+ | WeinWisser 18,5/20 | extraprima (94–96)

3 x 2016 Château LA FLEUR PÉTRUS Pomerol

3 x 249,00 € **747,00 €**

Parker 97 | Galloni 97 | Suckling 99 | WeinWisser 19/20 | extraprima (96–98)

2 x 2016 Château TROTANOY Pomerol

2 x 299,00 € **598,00 €**

Parker 99 | Martin 98 | Galloni 98 | Suckling 98 | WeinWisser 19/20 | extraprima (98–100)

1 x 2016 Château PÉTRUS Pomerol 1er Hk

1 x 3.650,00 € **3.650,00 €**

Parker 100 | Galloni 99 | Martin 98+ | Suckling 100 | extraprima (98–100)



extraprima®



Cheval-Blanc um 7:30 morgens

Fragen Sie nach unserer 2016er Bordeaux-Arrivage-Verkostung im Herbst 2019 mit Pétrus, Haut-Brion, Lafite-Rothschild, Mouton-Rothschild und anderen ... Das Programm ist derzeit in der Entstehung.

extraprima®

Champagner- und Weinimport

Thomas Boxberger

S 6, 10 | 68161 Mannheim

Telefon 0621 2 86 52

Telefax 0621 2 49 57

info@extraprima.com

extraprima.com

ARRIVAGE-OFFERTE: Bestellung bis spätestens 31.05.2019 solange der Vorrat reicht. Zahlbar sofort nach Rechnungsstellung.
Die Auslieferung erfolgt bis Juni 2019. Die Preise verstehen sich inkl. 19% Mehrwertsteuer. Es gelten unsere AGB.